

HYPO Salzburg Geschäftsbericht 2005 ◀



**Salzburger Landes-Hypothekenbank
Aktiengesellschaft**

A-5020 Salzburg, Residenzplatz 7
Telefon: 0043 (0)662 8046-0
Fax: 0043 (0)662 8046-4646
E-Mail: office@hyposalzburg.at
Homepage: www.hyposalzburg.at

Bankleitzahl: 55000

DVR: 0007919

Registriert unter FN 35678v Landesgericht Salzburg

UID: ATU33939904

Kontoverbindungen:

Postsparkassenkonto: 4108.898

Nationalbank Salzburg: 4-2040-9

Nationalbank Wien: 1-2040-5

HYPO Salzburg Geschäftsbericht 2005 ◀



06 Erster Teil

22 Zweiter Teil

46 Dritter Teil

Aufsichtsrat der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG	06
Vorstand der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG	07
Aufgabenbereiche	08
Filialen	09
Markt - Kundenbetreuung	10
Beteiligungen und Konzernverbindungen	12
Beteiligungen	14
Veranstaltungen	16
Kultur in der Hypo	19

Lagebericht und Konzernlagebericht des Vorstandes	22
Bilanz zum 31.12.2005	36
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2005	38
Konzernbilanz zum 31.12.2005	40
Konzern-Gewinn und Verlustrechnung zum 31.12.2005	42
Eigenkapitalspiegel	43
Kapitalflussrechnung	44

Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005	46
Beilage 1 zum Anhang: Beteiligungsliste	59
Beilage 2 zum Anhang: Anlagespiegel	60
Beilage 3 zum Anhang: Konzernanlagespiegel	61
Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2005 gem. § 96 AktG	62
Vorschlag für die Verwendung des Reingewinns	63
Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	64
Balance Sheet as of 31.12.2005	66
Profit and Loss Account for Financial Year 2005	68
Consolidated Balance Sheet as of 31.12.2005	70
Consolidated Profit and Loss Account for Financial Year 2005	72



HYPOTentrale Salzburg

Residenzplatz ◀



Aufsichtsrat der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG ◀

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Generaldirektor KR Dr. Mag. Ludwig Scharinger, Raiffeisenlandesbank OÖ AG, Linz

Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates

Landeshauptmann-Stv. Dr. Wilfried Haslauer, Salzburg

Mitglieder des Aufsichtsrates

KR Dir. Peter Köpf, Wals

Generaldirektor Dr. Andreas Mitterlehner, OÖ Landesbank AG, Linz

Vorstandsdirektor Dr. Georg Starzer, Raiffeisenlandesbank OÖ AG, Linz

Dipl.Bw. Walter Steidl, Generali Holding Vienna AG, Wien

Generaldirektor KR Dr. Wolfgang Weidl, OÖ Versicherung AG, Linz

Generaldirektor-Stv. a.D. Dr. Karl Wiesinger, Linz

Vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt

Dr. Helmut Eizenberger, Vorsitzender

Mag. Josef Eder, Vorsitzender-Stellvertreter

Martina Hemetsberger

Arne Suppan

Staatskommissär

Werner Fina, Bundesministerium für Finanzen, Wien

Stellvertreter: Oberrat Christian Friessnegg, Bundesministerium für Finanzen, Wien

Treuhänder gemäß Hypothekengesetz

Dr. Walter Grafinger, Präsident des Landesgerichtes Salzburg

Stellvertreter: Dr. Gregor Sieber, Richter des Landesgerichtes Salzburg

Vorstand der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG ◀

Generaldirektor KR Dr. Reinhard Salhofer

Vorsitzender des Vorstandes

(Bild Mitte)

Generaldirektor-Stellvertreter KR Mag. Dr. Günther Ramusch

Vorsitzender-Stellvertreter des Vorstandes

(Bild links)

Vorstandsdirektor Dr. Clemens Werndl

Mitglied des Vorstandes

(Bild rechts)



Aufgabenbereiche ◀

Organisationseinheit

Markt / Kundenbetreuung

Bauträger und Projekte
 Filial Management
 Filialen
 FinanzService für Filialkunden und Freie Berufe
 Firmenkunden
 Auslandsgeschäft und Kommerzförderungen
 Banken und Bayern
 Institutionelle Kunden

Marktunterstützung / Produktkompetenz

Aktiv Management
 Cash Management
 ZahlungsverkehrService
 Passiv Management
 Treasury
 Vertriebssteuerung und Marketing

Marktfolge und Service

Auftragsabwicklung
 Bankorganisation
 Einkauf und Haustechnik
 Controlling
 EDV
 Interne Revision
 Kreditmanagement
 Kreditcontrolling
 Kreditgestion
 Sanierung
 Personal Management
 Rechnungswesen
 Recht und Beteiligungen

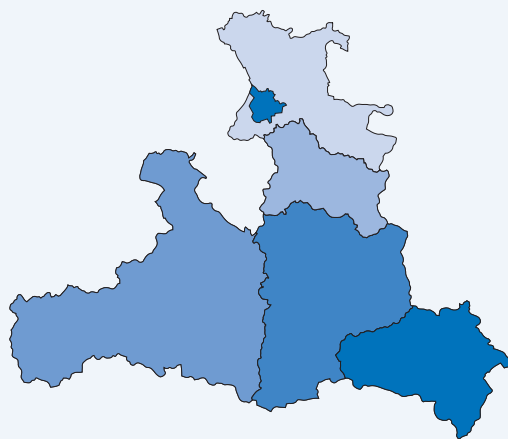
Leiter

Prok. Dir.-Stv. Matthäus Pichler
 Prok. Norbert Holdampf
 siehe Filialen
 Mag. Elfriede Seidl-Geierlehner
 Mag. Hubert Garnitschnig
 Mag. Manuela Strobl
 Alois Hattinger
 Gabriela Moretti-Prucher

Mag. Hubert Garnitschnig
 Heinz Gollackner
 Elisabeth Biechl
 Markus Melms
 Heinz Sporer
 Prok. Norbert Holdampf

Maximilian Gmeilbauer
 Wolfgang Schiestl
 Mag.(FH) Ludwig Eichinger
 Klaus Hochfellner
 Heinz Gollackner
 Mag. Peter Bergmann
 Prok. Mag. Thomas Wolfsgruber
 August Schnöll
 Marcus Rühlemann
 Prok. Dir.-Rat Dr. Wilhelm Matl
 Mag. Wolfgang Knoll
 Petra Strobl, MBA
 Prok. Mag. Herbert Uitz

Filialen ◀



Ort

Salzburg Stadt

Aigen, Aigner Straße 4a
Dreifaltigkeitsgasse, Dreifaltigkeitsgasse 16
Lehen, Ignaz-Harrer-Straße 79a
Mülln, Lindhofstraße 5
Nonntal, Petersbrunnstraße 1
Residenzplatz, Residenzplatz 7
Schallmoos, Vogelweiderstraße 55
Bankshop EUROPARK, Europastraße 1

Flachgau

Lengfelden, Moosfeldstraße 1
Neumarkt, Hauptstraße 25
Oberndorf, Brückenstraße 8
Seekirchen, Hauptstraße 12
St. Gilgen, Aberseestraße 8
Wals, Bundesstraße 16

Tennengau

Hallein, Kornsteinplatz 12
Kuchl, Markt 57

Pinzgau

Mittersill, Hintergasse 2
Saalfelden, Almerstraße 8
Zell am See, Postplatz 1

Pongau

Altenmarkt, Hauptstraße 40
Bischofshofen, Gasteiner Straße 39
St. Johann, Hauptstraße 16

Lungau

St. Michael, Poststraße 6
Tamsweg, Postplatz 110

Leiter

Bernhard Rinner
Walter Winkler
Gerd Frühwirth
Gerhard Matzinger
Dietmar Hauer
Erna Salzlechner
Peter Dölzlmüller
Rupert Prehauser

Franz Luginger
Friedrich Maidorfer
Gerhard Mangelberger
Alfred Weber
Helmut Staudinger
Christian Plank

Gisela Aigner
Peter Egger

Johann Sinnhuber
Karin Pollitsch
Emmerich Schaireiter

Andreas Dygruber
Anton Hettegger
Johann Mayr

Peter Eder
Richard Keuschl

Markt Kundenbetreuung ◀

Die HYPO Salzburg ist sich ihrer Rolle als Regionalbank bewusst. Der Kernmarkt der Bank sind die Stadt und das Land Salzburg sowie der angrenzende Einzugsbereich.

Entsprechend unserem Slogan – Stark durch Ideen – bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für die Wünsche unserer Kunden in den Bereichen Finanz-, Versicherungs- und Wirtschaftsdienstleistungen. Wir legen Wert auf schlanke und effiziente Strukturen mit kurzen und dynamischen Entscheidungswegen. Dabei nutzen wir Synergien mit unseren strategischen Partnern.

Den verschiedensten Bedürfnissen unserer Kunden entsprechend werden für alle Anforderungen spezifische Dienstleistungen entwickelt und diese zielgruppenorientiert zur Verfügung gestellt:

Filialkunden und Freie Berufe

Die HYPO Salzburg versorgt ihre Privatkunden sowie Klein- und Mittelbetriebe schnell, kostengünstig, seriös, individuell und allumfassend mit innovativen und standardisierten Finanzprodukten. Wir sind mit unseren 24 Filialen ein verlässlicher Finanzbegleiter der Privatkunden sowie der Klein- und Mittelbetriebe und ein starker Partner in allen Lebenslagen.

Die Beratung ist gekoppelt mit den Anforderungen des modernen Bankgeschäftes. In unseren modernen Filialen oder über ELBA-Internet von zu Hause aus, können unsere Kunden ihre Geldgeschäfte kostengünstig, einfach, sicher und bequem abwickeln.

Der Zielgruppe der Freien Berufe bieten wir eine exklusive und kompetente Betreuung. Die Kundenbetreuer der HYPO Salzburg mit ihrer umfangreichen und sehr guten Ausbildung können auf jede Anforderung den richtigen Rat geben.

Firmenkunden

Investitionen in die Salzburger Wirtschaft sind Investitionen in die Salzburger Zukunft. Als Regionalbank für Salzburg nehmen wir diese Aufgabe sehr ernst und sehen uns als Gestalter unseres Lebens- und Wirtschaftsraumes.

Die HYPO Salzburg will leistungsfähigen Unternehmen mit innovativen und kreativen Wirtschafts- und Finanzdienstleistungen den nötigen finanziellen Freiraum verschaffen, um Ideen umsetzen und Erfolgchancen optimal nutzen zu können. Gemeinsam mit den Kunden werden maßgeschneiderte, individuelle Lösungen entwickelt. Dies wird durch ein optimales Zusammenspiel verschiedener Bereiche und deren Spezialisten erreicht.

Institutionelle Kunden

Die Anforderungen im Bereich Kommunalfinanzierungen nehmen seit Jahren laufend zu. Die Lebensqualität der Bürger und die wirtschaftliche Entwicklung werden maßgeblich durch die infrastrukturellen Rahmenbedingungen der Gemeinden beeinflusst. Um den ländlichen Raum attraktiver zu gestalten, stehen die Gemeinden unseres Landes vor großen Herausforderungen.

Als verlässlicher Partner, der über langjährige Erfahrung und große Innovationskraft verfügt, stellen wir entsprechend den Anforderungen individuelle, auf den Kunden abgestimmte Finanzmodelle zur Verfügung. Die Palette reicht von strukturierten Veranlagungen über Cash-Pooling-Systeme bis zu Privat-Public-Partnership-Modellen.

Bauträger und Projekte

Wohnraum für die Menschen - eine große und finanzintensive Aufgabe. Deshalb hat sich die HYPO Salzburg auf maßgeschneiderte Lösungen für diesen Bereich fokussiert.

Wir bieten aufgrund langjähriger Erfahrung Finanzierungslösungen, die auf individuelle und regionale Rahmenbedingungen Rücksicht nehmen und begleiten unsere Kunden bei der laufenden Projektabwicklung.

Beteiligungen und Konzernverbindungen ◀

Direkte und indirekte Beteiligungen an Konzerngesellschaften
 Direkte und indirekte Beteiligungen von 20 % und mehr
 Direkte und indirekte Beteiligungen von weniger als 20 %
 Ausgewählte Beteiligungen über Holdinggesellschaften
 Verbundenes Unternehmen
 bankgeschäftliche Beziehungen
 Ergebnisabführungsvertrag

Banken

Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft			•			
HYPO-Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.			•			
Salzburger Kreditgarantiegesellschaft m.b.H.			•			

Pensions- und Vorsorgekassen

ÖPAG Pensionskassen Aktiengesellschaft			•	•		
ÖVK Vorsorgekasse AG			•	•		

Finanzgesellschaften

HYPO Beteiligung Gesellschaft m.b.H.	•				•	•	•
HYPO Liegenschaftsverwertungs Gesellschaft m.b.H.	•				•	•	•
HYPO Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H. & Co. KG.	•				•	•	
OMEGA Liegenschaftsverwertungs-Gesellschaft m.b.H.	•				•	•	•
OMEGA Liegenschaftsverwertungs-II Gesellschaft m.b.H.	•				•	•	•
HYPO Vermögensverwaltung Gesellschaft m.b.H.	•			•	•	•	
ALPHA HYPO Grund- und Bau-Leasing Gesellschaft m.b.H.	•			•	•	•	•
BETA HYPO Grund- und Bau-Leasing Gesellschaft m.b.H.	•			•	•	•	•
GAMMA HYPO Grund- und Bau-Leasing Gesellschaft m.b.H.	•			•	•	•	•
HYPO Grund- und Bau-Leasing Gesellschaft m.b.H.	•			•	•	•	•
HYPO Mobilienleasing Gesellschaft m.b.H.	•			•	•	•	
HYPO Salzburg Kommunal Leasing GmbH	•			•	•	•	•
HYPO Salzburg IMPULS Leasing GmbH		•		•	•	•	
HYPO IMPULS Immobilien Leasing GmbH		•		•	•	•	
HYPO IMPULS Mobilien Leasing GmbH		•		•	•	•	
Europay Austria Zahlungsverkehrssysteme GmbH			•	•			
Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H.			•				
Hypo-Haftungs-Gesellschaft m.b.H.			•				
Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H.			•	•			

Fremdenverkehrsgesellschaften

Bad Gasteiner Kur- und Kongreßbetriebsgesellschaft m.b.H.			•				
Gasteiner Badeseen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co. KG.			•				
Gasteiner Bergbahnen Aktiengesellschaft			•				
Gletscherbahnen Kaprun Aktiengesellschaft			•				
Lungau-Katschberg Golfgesellschaft m.b.H.			•				
Postalmstraße Errichtungsgesellschaft m.b.H. & Co. KG Abtenau			•				

	Direkte und indirekte Beteiligungen an Konzerngesellschaften	Direkte und indirekte Beteiligungen von 20 % und mehr	Direkte und indirekte Beteiligungen von weniger als 20 %	Ausgewählte Beteiligungen über Holdinggesellschaften	verbundenes Unternehmen	bankgeschäftliche Beziehungen	Ergebnisabführungsvertrag
Schmittenhöhebahn Aktiengesellschaft		•					
Bergbahn Lofer Gesellschaft m.b.H.		•					
Golfplatz Anif Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.		•					

Dienstleistungs- und sonstige Gesellschaften

Gesellschaft zur Förderung des Wohnbaus GmbH	•				•	•	•
Salzburger Siedlungswerk Gemeinnützige Wohnungswirtschafts-Gesellschaft m.b.H.		•		•			
Salzburg Wohnbau Planungs-, Bau- und Dienstleistungs GmbH		•		•			
Salzburg Innenstadt reg. Genossenschaft m.b.H.			•				
Studiengesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr (STUZZA) G.m.b.H.			•	•			
"SWIFT" Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication S.C.			•				
Wiener Börse AG			•	•			
HOBEX AG			•	•			
Salzburger Unternehmensbeteiligungsgesellschaft m.b.H.			•				
GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgestionierung und Transportkoordination G.m.b.H.			•				
ÖVK Holding GmbH			•	•			
Parmalat S.p.A.			•				

Konzern-Verbindungen

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft				•	•	
Raiffeisen a.s.				•	•	
HYPO Holding GmbH				•	•	
KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.				•	•	
ROCO Immobilien Leasing GmbH				•	•	
RACON Software Gesellschaft m.b.H., Linz				•	•	
GRZ IT Center Linz GmbH, Linz				•	•	
Personalentwicklung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Linz				•	•	
TSC Telefon-Servicecenter GmbH, Linz				•	•	
GDL Handels- und Dienstleistungs GmbH, Linz				•	•	
RVM Raiffeisen-Versicherungsmakler GmbH, Linz				•	•	
RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst Gesellschaft m.b.H., Linz				•	•	
REAL-TREUHAND Management AG, Linz				•	•	

Beteiligungen ◀

Salzburger Siedlungswerk und Salzburg Wohnbau

Die Salzburg Wohnbau zählt mit einem Bauvolumen von rund 40 Millionen Euro und 24.000 verwalteten Objekteinheiten, davon 17.000 Wohnungen, zu den führenden Wohnbau- und Hausverwaltungsunternehmen im Bundesland Salzburg. Mit Ende 2005 hat das Unternehmen den Aufgabenbereich erweitert und 51 Prozent der Immobilienservice Salzburg GmbH (IS) übernommen. Damit kann die Salzburg Wohnbau den Kunden ein noch umfangreicheres Service bieten, denn die Hausbetreuung ergänzt die Hausverwaltung optimal. 2005 wurden insgesamt 168 geförderte Wohnungen fertig gestellt und damit knapp 13.000 m² neuer Wohnraum geschaffen. Neben der Errichtung von Wohnobjekten hat sich die Salzburg Wohnbau auf Kommunalbauten spezialisiert und ist in diesem Bereich absoluter Marktführer im Bundesland. Zu den Großprojekten 2005 zählen unter anderem die Generalsanierung und Erweiterung des Schulzentrums in Mittersill, die Errichtung des Sonderpädagogischen Zentrums in Hallein, die Erneuerung des Seniorenwohnheimes in Wagrain, der Neubau des Kindergartens in Untertauern sowie die Sanierung des vom Hochwasser schwer beschädigten Krankenhauses in Mittersill.

Konzerntöchter

Im Mobilienleasinggeschäft konnte 2005 eine weitere Volumensteigerung von knapp 5 % erzielt werden.

Das Immobilienleasinggeschäftsjahr 2005 war von einer Volumensteigerung von über 50 % gekennzeichnet. Insbesondere konnte der Zuschlag für die Wasserwelt Golling/Monte Mare und den Europasteg Oberndorf/Laufen erreicht werden.

HYPO Liegenschaftsverwertungs Gesellschaft m.b.H.

Unter der Leitung des Salzburger Architekten DI Fritz Genböck wurde die im Jahre 1900 errichtete Ceconi-Villa, Rudolfskai 50, generalsaniert. Innovative Gebäudetechnik in Verbindung mit einer in Salzburg sehr seltenen Jugendstilausstattung in prominenter Kailage ergeben einen hervorragenden Standort für unsere Leasingdienstleistungen, die Immobilienvermittlung, die Versicherungsmaklerei und Teile der zentralen Dienste, die nunmehr in unmittelbarer Nähe zu den beiden Stammhäusern Residenzplatz 7 und Petersbrunnstraße 3 situiert sind.



Veranstaltungen ◀

Gemeindeforum 2005

Die Gemeinden als Motor der Wirtschaft – das war das Generalthema beim Gemeindeforum 2005 in Kleßheim, zu dem die HYPO Salzburg geladen hatte. Rund 120 Bürgermeister, Amtsleiter und Gemeindebedienstete folgten der Einladung. Das Forum fand bereits zum dritten Mal statt und stand ganz im Zeichen zweier hochkarätiger Vorträge von Gemeindereferent LHStv. Haslauer und Gemeindebundpräsident Mödlhammer zur Bedeutung der Gemeinden für die regionale Wirtschaft.

Salzburger WohnMesse 2005

Im April des Jahres 2005 übernahm die HYPO Salzburg die Patronanz der Salzburger WohnMesse 2005. Die Messe fand in den Räumlichkeiten der Salzburg AG statt. Im Vordergrund der WohnMesse standen Immobilien und Wohnfinanzierungen. Jedoch auch neueste Trends in der Architektur und in der Haustechnik wurden vorgestellt.

Skybox

Die Skybox der HYPO Salzburg im Stadion Wals war auch im Jahre 2005 gut besucht. Die HYPO Salzburg konnte bei allen Spielen in der hochkarätig besetzten Box mit ihren Kunden tolle Spiele genießen und in angenehmer Atmosphäre mit ihren Kunden den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Wirtschaftsgespräch 2005

Das Highlight des Jahres waren sicherlich die Wirtschaftsgespräche 2005. Die HYPO Salzburg lud ihre Kunden Ende September in die Salzburger Residenz und konnte rund 500 Gäste begrüßen. Die Gäste folgten interessiert den Vorträgen von LHStv. Haslauer und Ministerpräsident a.D. Späth zum Thema "Österreich – Das bessere Deutschland?" beziehungsweise "Deutschland aus der Krise?". Am nachfolgenden Buffet wurden die vorgetragenen Thesen noch lange ausführlich diskutiert.

Salzburger Jazz Herbst

Im Jahre 2005 feierte der Salzburger Jazz Herbst sein 10-jähriges Bestehen. Die HYPO Salzburg als "presenting sponsor" nutzte die Gelegenheit ihre Kunden zu den hochkarätig besetzten Gala-Abenden einzuladen. Den Auftakt fanden diese Gala-Abende meist im Romanischen Keller bei einer Happy-Jazz-Hour.



Gemeindeforum 2005



Salzburger WohnMesse 2005



Skybox



Wirtschaftsgespräch 2005



Salzburger Jazz Herbst



Kultur in der HYPO ◀

Der Romanische Keller

Der Romanische Keller der HYPO Salzburg, ein wohl einmaliger Ausstellungsraum mit einer unverwechselbaren Atmosphäre, bietet stets einen besonderen Reiz, wenn sich die wuchtigen Konglomeratgewölbe mit den Ausstellungsobjekten der Künstler messen. Auch im abgelaufenen Jahr hat die HYPO Salzburg allen Kunstinteressierten die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit diversen Kunstformen geboten.

Jedoch nicht nur mit Ausstellungen, sondern auch mit anderen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Podiumsdiskussionen, der Serie "Jazz in The Movies" oder dem "Weihnachtslieder schenken" wollen wir neue Kultur präsentieren, Traditionelles und Bekanntes pflegen, aber auch der Jugend eine Plattform für ihre künstlerische Entwicklung geben.

Der HYPO-Szene-Club

Der Jugendclub der HYPO richtet sich mit seinem breiten Serviceangebot an Jugendliche, Studenten und junge Berufstätige. Durch Angebote und Veranstaltungen wird der "Weg in die Bank" für junge Menschen vereinfacht.

Nicht zuletzt durch das eigene Clublokal in der Petersbrunnstraße 3a und im Bankshop EURO-PARK, in denen alle Mitglieder Gutscheine und Informationen rund um das Clubangebot erhalten. Außerdem sorgen die Clubseiten in den Salzburger Nachrichten bzw. das eigene Clubmagazin "Read_me" für einen effektiven und zielgruppen-orientierten Medienauftritt, der letztendlich auch zahlreiche Institutionen und Firmen in Stadt und Land Salzburg überzeugte und zu Kooperations-Partnern des HYPO-Szene-Clubs machte.

Der HYPO-Aktiv-Club

Im HYPO-Aktiv-Club werden besonders jung gebliebene Senioren auf den Geschmack kommen. Ohne Altersgrenze bieten wir Interessantes in Kunst und Kultur, Geld- und Wirtschaftsfragen, Gesundheit und Sport, aber auch Reisen und andere gesellige Veranstaltungen an.

Kulturelle Projekte und Institutionen

Weiters engagiert sich die HYPO Salzburg auch bei anderen kulturellen Projekten und Institutionen. Erwähnt sei hier zum Beispiel das Salzburger Landestheater oder das Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO.



HYPO Filiale
Mülln ◀



Lagebericht und Konzernlagebericht des Vorstandes ◀

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft präsentierte sich 2005 mit einem Wachstum von 4,3 % (ein Jahr davor 5 %) weiterhin in einem sehr gutem Zustand. Die Belastungen aus dem stark gestiegenen Ölpreis und den höheren Rohstoffpreisen verkraftete die Weltwirtschaft besser als erwartet. Die Globalisierung der Weltwirtschaft hielt unvermindert an. Der dadurch gegebene Preisdruck hielt die Inflation weltweit niedrig.

Die Verteilung des Wachstums blieb sehr unterschiedlich. Spitzenreiter war China mit 9,9 %. Die USA erzielte ein Wachstum von 3,7 % nach 4,2 % und auch Japan hatte ein solides Wachstum von 2,8 % nach 2,5 %. Das Wachstum im Euroraum betrug 2005 1,3 % nach 2,0 % im Jahr 2004. Im vierten Jahr in Folge ist daher die Wirtschaft wesentlich geringer gewachsen als in den USA.

Die österreichische Konjunktur gewann 2005 leicht an Fahrt. Insbesondere gab es auch im Jahresschlussquartal 2005 einen Zuwachs gegenüber dem Vorquartal von 0,7 %. Für das Gesamtjahr 2005 wird in Österreich mit einem Wachstum von 2,1 % gerechnet, womit wir deutlich über dem EU-Schnitt liegen. Die österreichische Wirtschaft nutzte vor allem die Möglichkeiten der Expansion im osteuropäischen Raum.

Trotz des starken Weltwirtschaftswachstums, haussierender Rohstoffpreise und laufender Leitzinsanhebungen in den USA präsentierten sich die internationalen Rentenmärkte per saldo stabil. An den zwei wichtigsten internationalen Rentenmärkten Euroland und USA war dabei eine deutliche Verflachung der Zinskurve festzustellen. Im Euroland bedingt durch deutliche Zinsrückgänge am langen Ende und in den USA durch die stark steigenden Geldmarktzinsen infolge der Leitzinserhöhungen. Aufgrund der hohen globalen Liquidität - in Europa wegen des enormen Anlagebedarfes von Versicherungen und Pensionskassen, und in den USA wegen des massiven Liquiditätszuflusses aus Devisenreserven der asiatischen Länder und der Erdölproduzenten - blieben die Kapitalmarktzinsen auf historisch niedrigem Niveau.

An den Aktienmärkten profitierten die Anleger von steigenden Gewinnen der Unternehmen. So stieg der breite europäische Index Euro Stoxx 50 um 21,3 % und der Deutsche Aktien DAX um 27,1 %. Der österreichische Aktienindex ATX stieg sogar um 50,8 % nachdem auch bereits in den Vorjahren eine überdurchschnittlich hohe Performance erzielt wurde.

Rechtliche Grundlagen

Die im Jahr 1909 als Salzburger Landes-Hypothekenanstalt gegründete Salzburger Landes-Hypothekenbank wurde im Jahre 1992 in eine Aktiengesellschaft eingebracht. Bis 16. Dezember 1998 war alleiniger Aktionär die nach LGBl. 20/1992 bestehende Salzburger Landes-Holding. Ab 17. Dezember 1998 ist die OÖ Hypo Beteiligungs-AG, ein Konsortium aus Raiffeisenlandesbank Oberösterreich und Oberösterreichische Landesbank AG, als Aktionär mit 50 % minus eine Aktie eingetreten.

Seit Mitte des Jahres 2003 hält die HYPO Holding GmbH (ein Konsortium aus Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Generali Holding Vienna und Oberösterreichischer Versicherung Aktiengesellschaft) 50 % + 499 Stück Aktien, die Oberösterreichische Landesbank AG 25 % + 1 Aktie, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich 15 % minus 501 Stück Aktien sowie die Salzburger Landes-Holding 10 % + 1 Aktie der Anteile. Die direkten und indirekten Beteiligungsansätze zusammenge-rechnet ergeben eine klare Mehrheit der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich.

Im Jahr 2005 wurde die Salzburger Landes-Holding durch das LGBl. 56/2005 aufgehoben und deren Aktien-Anteile an der Bank im Wege der Gesamtrechtsnachfolge der neu gegründeten Salzburger Beteiligungsverwaltungs GmbH übertragen, deren alleiniger Gesellschafter das Land Salzburg ist. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefstelle, die auf Grundlage des Pfandbriefstelle-Gesetzes (BGBl. Nr. I/45/2004) errichtet ist, und hat das Recht, nach dem Pfandbriefgesetz Pfandbriefe und öffentliche Pfandbriefe auszugeben.

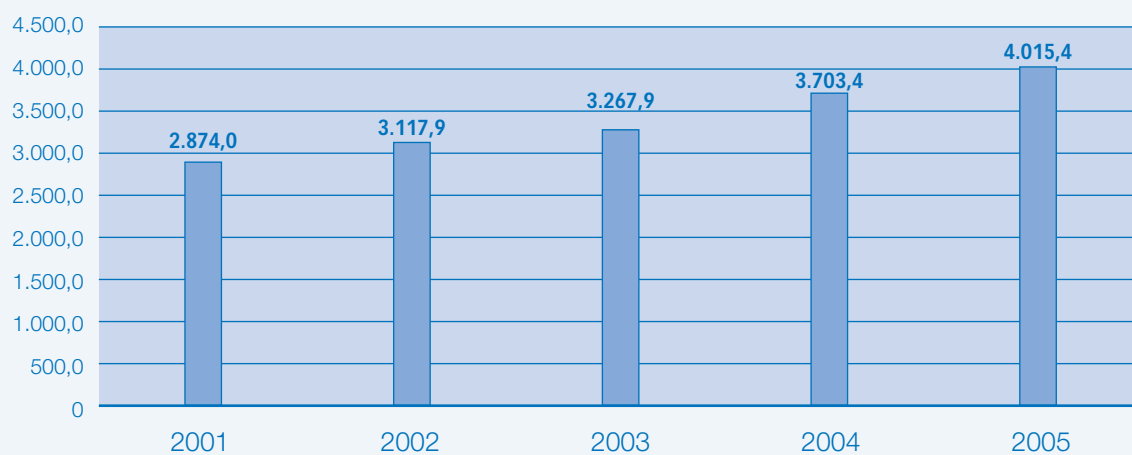
Geschäftsverlauf

Die HYPO Salzburg hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Kunden den notwendigen finanziellen Spielraum zu schaffen und zu erhalten. Wir setzen dazu moderne Instrumente ein und legen besonderen Wert auf Kontinuität und Nachhaltigkeit. Mit innovativen Dienstleistungen begleiten wir unsere Kunden bei ihren Projekten. Den Erfolg unserer Kunden zu unterstützen und damit die Zukunft für das Land Salzburg und seine Menschen sicherzustellen, ist unser Bestreben.

Kreative Finanzierungsideen, nachhaltige Anlagestrategien und zielgerichtete, moderne Finanzdienstleistungen für die Kunden sind die Stärke der HYPO Salzburg.

Das Geschäftsjahr 2005 war ein spannendes und herausforderndes Jahr. Die HYPO Salzburg konnte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr die bisherige positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen und die gesteckten Ziele erreichen.

Die in unserer Strategie verankerte konsequente Kundenorientierung und die klare Zielgruppenfokussierung mit attraktiven Produkten finden im Bilanzergebnis 2005 ebenso ihren Niederschlag wie der verantwortungsvolle Umgang mit Kosten und Risiken.

Entwicklung der Bilanzsumme in € Mio.

Die Kontinuität der Geschäftsentwicklung der HYPO Salzburg findet ihren Ausdruck in der Entwicklung der Bilanzsumme, die im Jahresvergleich um € 312,0 Mio. oder 8,42 % auf € 4.015,4 Mio. gesteigert werden konnte.

Mittelherkunft / Kapitalstruktur

	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	233,4	5,81	221,1	5,97	5,56
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.181,1	29,41	1.071,5	28,93	10,23
Emissionen	2.439,9	60,76	2.258,2	60,98	8,05
Eigenkapital inkl. Bilanzgewinn	103,4	2,58	96,8	2,61	6,82
Sonstige Passiva	57,6	1,43	55,8	1,51	3,23
Gesamtkapital	4.015,4	100,00	3.703,4	100,00	8,42

Die Stärkung der Einlagen durch Emissionen und Generierung von Primärmitteln war das Ziel der HYPO Salzburg im Jahr 2005. Die Mittelaufbringung zeigte im Berichtsjahr folgende Struktur:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Jahresvergleich um 5,56 % auf einen Stand von € 233,4 Mio. Davon sind € 54,9 Mio. täglich fällig und € 178,5 Mio. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, die zum Bilanzstichtag Spareinlagen von € 633,4 Mio. und Sicht- und Termineinlagen von € 547,7 Mio. betreffen, entwickelten sich sehr erfreulich auf einen Stand von € 1.181,1 Mio. Es konnte eine Steigerung um 10,23 % erreicht werden.

Die Emissionen bestehen aus verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von € 2.331,5 Mio., den nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 40,0 Mio., und dem Ergänzungskapital im Ausmaß von € 68,4 Mio. Insgesamt betragen die Emissionen per 31.12.2005 € 2.439,9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt dies eine Steigerung um 8,05 %.

Mittelverwendung / Vermögensstruktur

	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	%
Forderungen an Kreditinstitute	1.301,6	32,42	1.032,4	27,88	26,08
Forderungen an Kunden	2.123,9	52,89	2.043,9	55,19	3,91
Wertpapiere	520,8	12,97	535,6	14,46	-2,79
Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	20,1	0,50	19,9	0,54	1,01
Sonstige Aktiva	49,0	1,22	71,6	1,93	-31,56
Gesamtvermögen	4.015,4	100,00	3.703,4	100,00	8,42

Aktivseitig resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme vor allem aus gesteigerten Forderungen an Kreditinstitute sowie Kunden.

Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen um 26,08 %, dies vor allem, da im Bereich der Bank-zu-Bank-Finanzierungen sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Geschäft im abgelaufenen Jahr beträchtliche Zuwächse verzeichnet werden konnten.

Trotz erheblicher Rückflüsse durch planmäßige Tilgungen konnte der Stand der Ausleihungen an Kunden unter Zugrundelegung einer vorausschauenden Risikopolitik um 3,91 % gesteigert werden. Die im Eigenbesitz befindlichen Wertpapiere weisen zum 31.12.2005 einen Stand von € 520,8 Mio. aus. Der Anteil an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren beträgt zum Bilanzstichtag € 243,3 Mio. Diese sind vor allem Spezial-Fonds für die HYPO Salzburg, die bei der Kepler Fonds-KAG, einer Tochter der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, veranlagt sind.

Ertragslage der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG ◀

	2005	2004	Veränderung
	€ Mio.	€ Mio.	%
Betriebserträge	56,1	54,5	2,94
Betriebsaufwendungen	39,2	37,7	3,98
Betriebsergebnisse	16,9	16,8	0,60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10,9	11,2	-2,68

Der Nettozinsertrag war bedingt durch eine Verengung der Zinsspanne infolge des Wettbewerbes sowie durch rückgeflossene hochverzinsliche Aktivpositionen rückläufig. Dies konnte trotz hoher Volumenzuwächse im Neugeschäft nicht kompensiert werden. Der Nettozinsertrag inklusive Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen konnte annähernd stabil gehalten werden und erreichte einen Wert von € 43,3 Mio. Die aktuelle Zinsspanne inklusive Erträge aus Wertpapieren beträgt 1,12 %.

Das Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich sehr erfreulich und erreichte einen Wert von € 10,8 Mio., dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 9,03 %. Entsprechend unseren strategischen Zielen ist wiederum eine Ausweitung der Dienstleistungssparten gelungen. Hervorzuheben ist insbesondere der Bereich Wertpapiergeschäft. Der Anteil des Dienstleistungsergebnisses an den Betriebserträgen stieg von 18,10 % auf 19,20 %. Das Dienstleistungsgeschäft übertraf erstmalig die 60 %-Marke im Vergleich zum Betriebsergebnis mit einem Wert von 63,66 %.

Somit konnte insgesamt eine Steigerung der Betriebserträge von rund 2,94 % erreicht werden. Gleichzeitig erhöhten sich die Betriebsaufwendungen im Vergleichszeitraum um 3,98 %. Wesentlich beeinflusst ist der Anstieg durch die Umstellung des Rechnungszinsfußes bei Personalarückstellungen.

Das Betriebsergebnis als Saldo der Betriebserträge und Betriebsaufwendungen weist einen Betrag von € 16,9 Mio. aus und konnte somit stabil gehalten werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt unter Berücksichtigung der Risikovorsorgen und der Beteiligungs- und Wertpapierbewertungen knapp unter dem Vorjahresergebnis und beträgt € 10,9 Mio.

Der Bilanzgewinn nach Steuern und Rücklagenbewegung beträgt € 1,0 Mio.

Eigenmittel und Konzerneigenmittel ◀

Die Eigenmittel setzen sich per 31.12.2005 im Einzelnen wie folgt zusammen:

	€ Mio.	€ Mio.
	HYPO Salzburg	Konzern
Grundkapital	15,0	15,0
Rücklagen	50,0	94,9
Hafrücklage	35,9	0,0
Bilanzgewinn	1,0	1,0
Fonds für allgem. Bankrisiken	1,5	0,0
Eigenkapital	103,4	110,9

Im Jahresvergleich bedeutet dies einen Anstieg um € 6,6 Mio. oder 6,8 %.

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel der HYPO Salzburg erreichten zum 31.12.2005 ein Gesamtvolumen von € 189,0 Mio. (Konzern € 196,4 Mio.). Dem gegenüber steht ein Eigenmittelerfordernis von € 133,5 Mio. (Konzern € 133,4 Mio.), so dass sich zum Bilanzstichtag ein Eigenmittelüberhang von € 55,5 Mio. bzw. eine Eigenkapitalquote von 11,33 % (Konzern € 63,0 Mio. bzw. 11,78 %) ergibt.

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbewegung stieg im Berichtszeitraum von € 6,6 Mio. auf € 7,6 Mio. an und zeigt im Jahresvergleich eine Verbesserung um 15,15 %.

Die Relation Jahresüberschuss bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital (ROE) entwickelte sich erfreulich von 7,06 % auf 7,59 %. Bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme (ROA) stieg der Wert auf 0,20 % an.

Filialen ◀

Die HYPO Salzburg war im Berichtsjahr mit 24 Geschäftsstellen in Salzburg vertreten. Dreizehn Geschäftsstellen befinden sich im Zentralraum Salzburg und elf Geschäftsstellen im Land Salzburg. Im Jahre 2005 wurde das umfangreiche Investitionsprojekt zur Modernisierung der Filialen abgeschlossen. Der Neubau der Filiale Wals wurde seiner Bestimmung übergeben und im Einkaufszentrum EUROPARK ein weiterer Standort eröffnet. An diesem stark frequentierten Standort verspricht sich die HYPO Salzburg eine Kunden- und Geschäftsausweitung und eine Stärkung der Marke.

Neben der Neukundengewinnung hat die optimale und umfassende Betreuung der bestehenden Kunden oberste Priorität. An allen Standorten wird den Kunden modernste Banktechnologie zur Erledigung der wichtigen Geldgeschäfte zur Verfügung gestellt. Die SB-Zonen und insbesondere unser Electronic Banking (ELBA) sorgen für größtmögliche Flexibilität. Für die Beratung unserer Kunden stehen in allen Filialen bestens ausgestattete, diskrete Räume und unsere kompetenten Mitarbeiter zur Verfügung.

Aktiv Management ◀

Die Produktverantwortung und Koordination für den gesamten Bereich Finanzierungen wurde im Aktiv Management vereinigt, damit wurde eine einheitliche Koordination der Marktausschöpfung und Produktentwicklung erreicht.

Die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Raiffeisenlandesbank Oberösterreich ermöglichte es im Finanzierungsbereich größere Engagements zum Vorteil der Kunden zu gestalten. Im Auslandsgeschäft steht das Korrespondenzbankennetz unseres Partners allen Kommerzkunden der HYPO Salzburg zur Verfügung. Dadurch war es möglich unsere Kunden bei Investitionen in den angrenzenden Nachbarländern zu begleiten.

Das internationale Geschäft wurde in den letzten Jahren schon aufgebaut, um Geschäftsmöglichkeiten zu nützen, die bei überschaubaren Risiken gute Ertragspotentiale bieten. Im internationalen Geschäft kam es zu wesentlichen Steigerungen des Geschäftsvolumens bei Bank-zu-Bank-Finanzierungen.

Die HYPO Salzburg konnte gerade im kommerziellen Bereich neue Kunden gewinnen und die Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden erheblich ausbauen, besonderes Augenmerk wurde auf die Themen Auslandsgeschäft mit Exportfinanzierung und Dokumentengeschäft gelegt.

Der Bedeutung Bayerns als Zielgebiet wurde durch die Bündelung der Verantwortung in der Abteilung „Banken und Bayern“ Rechnung getragen. Der angrenzende südbayerische Raum wird selektiv bearbeitet. Die HYPO Salzburg konnte Firmen bei Unternehmens-Akquisitionen im Ausland begleiten, kompetent bei der Finanzierung unterstützen sowie in Deutschland ausgewählte Finanzierungsprojekte abschließen.

Risiko Management ◀

In der HYPO Salzburg wurde gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich ein Risikomanagement mit Strukturen implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken (Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und operationale Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Der Vorstand genehmigt die Risikopolitik im Einklang mit den Geschäftsstrategien. Die Organisationseinheiten, die mit der Geschäftsdurchführung betraut sind, wägen die Risikosituation in jedem Einzelfall ab und gehen nur Risiken ein, die mit der festgelegten Risikopolitik im Einklang stehen.

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, ist das strategische Risikocontrolling im von den Marktbereichen völlig unabhängigen Geschäftsbereich Controlling eingegliedert. Die Aufgaben und die organisatorischen Abläufe für die Messung und Überwachung der Risiken, die Limitstruktur und die Vorgehensweise bei Limitüberschreitungen sind im Risikomanagement-Handbuch der HYPO Salzburg dargestellt.

Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs- und im Kursrisiko. Gemessen wird dieses Risiko mit der Risikokennzahl Value-at-Risk. Mit dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust, der mit 99%iger Wahrscheinlichkeit bei einer bestimmten Haltedauer nicht überschritten wird, gemessen. Der Value-at-Risk wird täglich mit dem Risikomanagement-Programm KVAR+ ermittelt. Neben dieser Kennzahl werden zusätzlich folgende risikobegrenzende Limite eingesetzt: stop-loss, present value of a basis point und Volumenslimite.

Das Gesamtlimit für diese Risiken wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit vom Vorstand beschlossen. Die Einhaltung der Limite wird laufend geprüft. Finanzderivate werden als Absicherungsinstrumente zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

Kreditrisiko

Die Grundsätze für die Kreditvergabe und die Bonitätsbeurteilung sind im Regelwerk „Kreditstandards und Ratingleitfaden“ enthalten. Dieses Regelwerk ist eine kompakte Darstellung der für die HYPO Salzburg gültigen Standards. Aktuelle internationale Entwicklungen (Basel II) waren seit einigen Jahren Anreiz für eine evolutionäre Weiterentwicklung des eingesetzten Einstufungssystems für Kreditkunden.

Die organisatorische Trennung zwischen Markt und Marktfolge wurde bereits umgesetzt.

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Kredite nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und in Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst daher zwei Dimensionen - die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bestellung von Sicherheiten.

Kriterien der Bonität sind sowohl hard facts als auch soft facts. Im Firmenkundengeschäft werden soft facts im Zuge des Unternehmergespräches systematisch erhoben und gewürdigt.

Liquiditätsrisiko

Unter dem Liquiditätsrisiko versteht man die Fähigkeit der HYPO Salzburg jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nachkommen zu können bzw. im Falle einer Liquiditätsverknappung ausreichende Liquidität zu entsprechenden Konditionen beschaffen zu können.

Die fristenkongruente Refinanzierung hat in der HYPO Salzburg einen hohen Stellenwert. In der Liquiditätsablaufbilanz spiegelt sich dies wider. Auf deren Basis wird monatlich die offene Liquiditätsposition ermittelt.

Operationelles Risiko

Operationelles Risiko definiert die HYPO Salzburg als das Risiko aus Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können.

Die HYPO Salzburg setzte bisher schon organisatorische und edv-technische Maßnahmen ein, um diese Risikoart zu begrenzen. Limitsysteme, Kompetenzregelungen, ein internes Kontrollsystem sowie plan- und außerplanmäßige Prüfungen durch die Innenrevision gewährleisten einen hohen Sicherheitsgrad.

Passiv Management ◀

Durch eine umfassende Produktoffensive mit zahlreichen neuen Veranlagungsinstrumenten konnte das Gesamtdepotvolumen der Kunden der HYPO Salzburg im Jahr 2005 um 15,96 % auf € 1.033,3 Mio. gesteigert werden.

Unsere Dienstleistung für die gehobene Vermögensberatung wurde im vergangenen Jahr erstmalig offensiv eingesetzt. Durch eine Ausweitung dieses Angebotes, das bis jetzt hauptsächlich auf den Raum Stadt Salzburg begrenzt war, werden wir in der Betreuung vermögender Privatkunden im kommenden Jahr flächendeckend vertreten sein.

Personal Management ◀

Mit Stichtag 31.12.2005 beschäftigte die HYPO Salzburg 402 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (370 Angestellte, 4 Lehrlinge und 28 Arbeiter) und bietet somit eine hohe Anzahl von qualitativen Arbeitsplätzen.

Know-how und Flexibilität unserer Mitarbeiter im Interesse des Kunden ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für die HYPO Salzburg. Daher wurden Aus- und Weiterbildungsschwerpunkte für 2005 und 2006 neu erhoben und darauf aufbauend ein neues Bildungskonzept, das HYPO-Salzburg-College, erstellt. Die angebotenen Schulungsschwerpunkte lagen vor allem in der Führungskräfte- und Persönlichkeitsentwicklung, in der optimalen Kundenberatung und in der Vertiefung des Bankwissens.

Ausblick ◀

Die vorliegenden Kurz- und Mittelfrist-Plandaten lassen für das Jahr 2006 eine kontinuierliche Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Weiterentwicklung der HYPO Salzburg erwarten.

Der Fokus im Jahr 2006 liegt unverändert im risikobewussten Wachstum, in der Vertiefung der bestehenden Geschäftsbeziehungen, im Ausbau des Cross-Sellings sowie in einer weiteren Forcierung des Dienstleistungsgeschäftes, speziell im Wertpapierbereich.

Der angrenzende südbayerische Raum wird selektiv und strategisch bearbeitet. Das Ziel ist es, mittlere Unternehmen und private Kunden mit guter Bonität als Neukunden zu gewinnen und Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Im Filialbereich wird der Schwerpunkt auf der Beratung unserer Kunden bei der Wohnbaufinanzierung und Veranlagung liegen. Die Kundengruppe der Freien Berufe wird weiterhin durch persönliche Kontaktpflege und maßgeschneiderte Finanzprodukte individuell betreut werden, um so eine Erhöhung des Marktanteils zu erreichen. Bei Bauträgerfinanzierungen steht der selektive Ausbau unserer guten Position unter Beachtung der Risikosituation im Vordergrund.

Das Firmenkundengeschäft soll unter Berücksichtigung einer vorsichtigen Risikobeurteilung wachsen, wobei die Beratung von Unternehmen mit Auslandsgeschäftsbeziehungen einen Schwerpunkt bilden wird. Im Bereich der Öffentlichen Hand sollen zusätzlich zu klassischen Finanzierungsmodellen auch alternative Modelle verstärkt eingesetzt werden. In beiden Geschäftsbereichen werden Synergien mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich zu Gunsten unserer Kunden genutzt werden.

Intensiviert wird auch die Betreuung der gehobenen Privatkunden, für die ein ansprechendes Dienstleistungsangebot in Form des Wertpapiermanagements zur Verfügung steht.

Andere Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres 2005 nicht eingetreten.

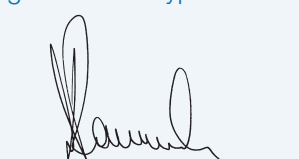
Salzburg, am 22.03.2006

Der Vorstand

Salzburger Landes-Hypothekenbank AG



Generaldirektor
KR Dr. Reinhard Salhofer
Vorsitzender des Vorstandes



Generaldirektor-Stellvertreter
KR Mag. Dr. Günther Ramusch
Vorsitzender-Stellvertreter des
Vorstandes



Vorstandsdirektor
Dr. Clemens Werndl
Mitglied des Vorstandes

Bilanz zum 31.12.2005

Aktiva ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken		13.363.837,51		49.759
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	6.089.442,03		6.102	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	6.089.442,03	0	6.102
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	118.083.688,17		71.597	
b) sonstige Forderungen	1.183.545.226,81	1.301.628.914,98	960.835	1.032.432
4. Forderungen an Kunden		2.123.927.009,30		2.043.925
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	0,00		148	
b) von anderen Emittenten	271.346.260,98	271.346.260,98	301.816	301.964
eigene Schuldverschreibungen	(4.804.561,11)		(3.101)	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		243.335.268,33		227.462
7. Beteiligungen		5.112.056,98		4.891
an Kreditinstituten	(1.246.359,03)		(1.396)	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		14.959.894,27		14.960
an Kreditinstituten	(0)		(0)	
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		2.284.689,96		3.171
10. Sachanlagen		14.363.817,34		14.066
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	(9.776.992,95)		(9.659)	
11. Sonstige Vermögensgegenstände		18.944.336,93		4.664
12. Rechnungsabgrenzungsposten		11.081,50		0
Summe der Aktiva		4.015.366.610,11		3.703.396
1. Auslandsaktiva		634.953.776,68		499.024

Bilanz zum 31.12.2005

Passiva ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	54.864.881,00		37.218	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	178.524.857,27	233.389.738,27	183.853	221.071
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen	633.398.576,18		607.706	
aa) täglich fällig	(207.541.033,12)		(216.725)	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	(425.857.543,06)		(390.981)	
b) sonstige Verbindlichkeiten	547.733.308,94	1.181.131.885,12	463.779	1.071.485
ba) täglich fällig	(295.876.518,43)		(270.462)	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	(251.856.790,51)		(193.317)	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	1.484.426.681,35		1.121.375	
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	847.061.587,20	2.331.488.268,55	1.026.128	2.147.503
4. Sonstige Verbindlichkeiten		17.068.794,21		15.047
5. Rechnungsabgrenzungsposten		1.613.759,99		1.055
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	5.856.520,00		5.177	
b) Rückstellungen für Pensionen	25.852.981,00		24.956	
c) Steuerrückstellungen	0,00		700	
d) sonstige	7.114.734,10	38.824.235,10	8.882	39.715
6.AFonds für allgemeine Bankrisiken		1.453.456,68		1.453
7. Nachrangige Verbindlichkeiten		40.000.000,00		35.000
8. Ergänzungskapital		68.416.905,16		75.684
9. Gezeichnetes Kapital		15.000.000,00		15.000
10. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	12.410.975,84		12.411	
b) nicht gebundene	154.423,73	12.565.399,57	154	12.565
11. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	3.317.207,11		3.317	
b) andere Rücklagen	26.273.356,86	29.590.563,97	20.671	23.988
12. Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG		35.914.000,00		34.920
13. Bilanzgewinn		1.000.000,00		1.000
14. Unversteuerte Rücklagen				
a) Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	7.909.603,49		7.910	
b) sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	7.909.603,49	0	7.910
Summe der Passiva		4.015.366.610,11		3.703.396
1. Eventualverbindlichkeiten		81.453.876,04		67.911
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	(0,00)		0	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	(81.453.876,04)		(67.911)	
2. Kreditrisiken		385.248.336,92		289.233
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	(0,00)		(0)	
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 BWG		189.039.284,66		179.855
Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 Z 7 BWG	(0,00)		(0)	
4. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 BWG		133.516.812,62		126.042
erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 Z 1 und 4 BWG	(133.516.812,62)		(125.572)	
5. Auslandspassiva		1.611.396.025,11		1.356.248

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31.12.2005 ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Zinsen und ähnliche Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren	(10.401.109,16)	123.721.114,54	(11.379)	132.373
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-97.176.662,32		-100.879
I. NETTOZINSERTRAG		26.544.452,22		31.494
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		16.527.656,78	10.985	
b) Erträge aus Beteiligungen		258.555,17	288	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	679	11.952
4. Provisionserträge		11.954.158,21		10.966
5. Provisionsaufwendungen		-1.192.790,91		-1.096
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		930.491,52		-35
7. Sonstige betriebliche Erträge		1.055.141,09		1.249
II. BETRIEBSERTRÄGE		56.077.664,08		54.530
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen:				
a) Personalaufwand	-25.763.228,69		-24.346	
aa) Löhne und Gehälter	(-16.489.951,03)		(-16.455)	
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(-4.613.337,66)		(-3.712)	
ac) sonstiger Sozialaufwand	(-411.207,30)		(-350)	
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	(-2.298.784,16)		(-2.263)	
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	(-896.891,00)		(-648)	
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(-1.053.057,54)		(-918)	
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-9.944.364,35	-35.707.593,04	-9.818	-34.164
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-2.476.519,70		-2.115
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-989.984,10		-1.406
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-39.174.096,84		-37.685
IV. BETRIEBSERGEBNIS		16.903.567,24		16.845
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-5.807.804,77		-5.683
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen		-201.948,34		10
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		10.893.814,13		11.172
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-3.210.250,18		-4.481
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen		-87.579,17		-70
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		7.595.984,78		6.621
17. Rücklagenbewegung		-6.595.984,78		-5.644
Dotierung der Haftrücklage	(-993.800,00)		(-1.354)	
VII. JAHRESGEWINN		1.000.000,00		977
18. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0,00		23
VIII. BILANZGEWINN		1.000.000,00		1.000

HYPO Filiale
Nonntal ◀



Konzernbilanz zum 31.12.2005

(Gem. § 59 IVM § 30 BWG) Aktiva ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken		13.364.203,39		49.759
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	6.089.442,03		6.102	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	6.089.442,03	0	6.102
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	118.083.677,53		71.597	
b) sonstige Forderungen	1.183.545.226,81	1.301.628.904,34	960.835	1.032.432
4. Forderungen an Kunden		2.118.740.719,30		2.039.414
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	0,00		148	
b) von anderen Emittenten	271.346.260,98	271.346.260,98	301.816	301.964
eigene Schuldverschreibungen	(4.804.561,11)		(3.101)	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		243.339.587,69		227.465
7. Beteiligungen		8.753.902,13		7.783
an Kreditinstituten	(1.246.359,03)		(1.396)	
an Unternehmen, die wie assoziierte bewertet sind	(3.641.845,15)		(2.892)	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		0
an Kreditinstituten	(0)		(0)	
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		2.361.058,38		3.184
10. Sachanlagen		33.707.405,27		33.100
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	(16.670.511,59)		(17.272)	
11. Sonstige Vermögensgegenstände		28.256.935,42		12.562
12. Rechnungsabgrenzungsposten		14.660,21		7
Summe der Aktiva		4.027.603.079,14		3.713.773
1. Auslandsaktiva		634.953.776,68		499.024

Konzernbilanz zum 31.12.2005

(Gem. § 59 IVM § 30 BWG) Passiva ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	54.864.881,00		37.218	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	178.621.793,13	233.486.674,13	183.965	221.182
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen	633.398.576,18		607.706	
aa) täglich fällig	(207.541.033,12)		(210.068)	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	(425.857.543,06)		(397.638)	
b) sonstige Verbindlichkeiten	547.189.365,96	1.180.587.942,14	463.152	1.070.858
ba) täglich fällig	(295.908.100,94)		(270.509)	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	(251.281.265,02)		(192.643)	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	1.484.426.681,35		1.121.375	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	847.059.043,65	2.331.485.725,00	1.026.124	2.147.499
4. Sonstige Verbindlichkeiten		21.518.668,03		18.874
5. Rechnungsabgrenzungsposten		1.613.759,99		1.055
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	5.889.374,00		5.202	
b) Rückstellungen für Pensionen	25.852.981,00		24.956	
c) Steuerrückstellungen	0,00		700	
d) sonstige	7.834.783,38	39.577.138,38	9.136	39.994
7. Nachrangige Verbindlichkeiten		40.000.000,00		35.000
8. Ergänzungskapital		68.416.905,16		75.684
9. Gezeichnetes Kapital		15.000.000,00		15.000
10. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	12.410.975,84		12.411	
b) nicht gebundene	154.423,73	12.565.399,57	154	12.565
11. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	3.317.207,11		3.317	
b) andere Rücklagen	78.723.185,42		71.434	
c) Rücklage aus der Kapitalkonsolidierung	310.474,21	82.350.866,74	310	75.062
aktive Unterschiedsbeträge	(1.183.476,16)		(1.183)	
12. Konzernjahresgewinn		1.000.000,00		1.000
Summe der Passiva		4.027.603.079,14		3.713.773
1. Eventualverbindlichkeiten		81.737.300,09		68.194
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	(0,00)		(0)	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	(81.737.300,09)		(68.194)	
2. Kreditrisiken		385.248.336,92		289.233
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	(0,00)		(0)	
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 24 BWG		196.449.398,49		186.634
Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 Z 7 BWG	(0,00)		(0)	
4. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 BWG		133.408.704,98		124.001
erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 Z 1 und 4 BWG	(133.408.704,98)		(124.001)	
5. Auslandspassiva		1.611.396.025,11		1.356.248

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31.12.2005 (gem. § 59 IVM § 30 BWG) ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Zinsen und ähnliche Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren	(10.401.109,16)	123.550.102,76	(11.379)	132.271
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-97.177.534,74		-100.876
I. NETTOZINSERTRAG		26.372.568,02		31.395
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		16.527.914,26	10.985	
b) Erträge aus Beteiligungen aus assoziierten Unternehmen		292.930,47 (33.690,00)	353 (25)	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0	11.338
4. Provisionserträge		11.954.158,21		10.966
5. Provisionsaufwendungen		-1.192.790,91		-1.096
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		930.491,52		-35
7. Sonstige betriebliche Erträge		2.604.747,60		2.535
II. BETRIEBSERTRÄGE		57.490.019,17		55.102
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand		-26.248.925,85	-24.769	
aa) Löhne und Gehälter		(-16.896.178,99)	(-16.814)	
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		(-4.677.907,53)	(-3.768)	
ac) sonstiger Sozialaufwand		(-416.677,93)	(-351)	
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		(-2.298.784,16)	(-2.263)	
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung		(-896.891,00)	(-648)	
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		(-1.062.486,24)	(-925)	
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-10.465.798,69	-9.037	-33.805
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-3.213.159,35		-2.877
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-663.713,97		-1.853
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-40.591.597,86		-38.535
IV. BETRIEBSERGEBNIS		16.898.421,31		16.567
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-5.871.110,85		-5.677
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen aus assoziierten Unternehmen		546.933,45 (991.381,79)		191 (191)
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		11.574.243,91		11.081
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-3.196.602,40		-4.103
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen		-88.308,91		-73
VI. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS		8.289.332,60		6.906
17. Dotierung Gewinnrücklagen		-7.289.332,60		-5.906
VII. KONZERNJAHRESGEWINN		1.000.000,00		1.000

Eigenkapitalspiegel ◀

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das Geschäftsjahr 2005

	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Konzern bilanzgewinn/ -verlust	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 1. Jänner 2004	15.000.000,00	12.565.399,57	68.632.509,08	1.023.352,39	0,00	97.221.261,04
Konzernjahresüberschuss			5.905.672,67	1.000.000,00		6.905.672,67
Ausschüttung			523.352,39	-1.023.352,39		-500.000,00
Stand am 31. Dezember 2004	15.000.000,00	12.565.399,57	75.061.534,14	1.000.000,00	0,00	103.626.933,71
Konzernjahresüberschuss			7.289.332,60	1.000.000,00		8.289.332,60
Ausschüttung				-1.000.000,00		-1.000.000,00
Stand am 31. Dezember 2005	15.000.000,00	12.565.399,57	82.350.866,74	1.000.000,00	0,00	110.916.266,31

Kapitalflussrechnung ◀

Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.289.332,60
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	3.213.159,35
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen und sonstiges Umlaufvermögen	1.320.376,90
Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	10.336.703,43
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Anlagevermögen	-456.372,68
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	6.219.667,40
Zwischensumme	28.922.867,00

Veränderungen der

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-325.485.617,78
Wertpapiere	-31.994.888,74
anderen Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-15.702.955,49
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	119.258.747,12
verbrieften Verbindlichkeiten	193.424.990,33
anderen Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.570.460,61
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-33.147.318,17

Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit

Investitionen in Finanzanlagen	-460.455,27
Investitionen in immateriellen Anlagen und Sachanlagen	-3.321.169,32
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	3.033.000,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	768.431,55
Sonstige Veränderungen	0,00
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	19.806,96

Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	0,00
Dividendenausschüttung/Einlagenrückzahlungen	-1.000.000,00
Erträge aus der Verlustübernahme/Gewinnabführung	0,00
Veränderung der nachrangigen Verbindlichkeiten	-2.267.283,42
Sonstige Veränderungen	0,00
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.267.283,42

Veränderung der flüssigen Mittel **-36.394.794,63**

Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	49.758.998,02
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-33.147.318,17
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	19.806,96
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.267.283,42
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	13.364.203,39

Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005 ◀

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss werden im Folgenden zusammen erläutert - wenn nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse. Die in Klammern angeführten Zahlen betreffen die Vorjahreszahlen.

I. Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss 2005 wurde nach den Vorschriften des HGB - soweit auf Kreditinstitute anwendbar - sowie nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu § 43 BWG Teil 1 und Teil 2 aufgestellt.

Der Konzern der HYPO Salzburg ist ein Teilkonzern des Mutterunternehmens Raiffeisenlandesbank OÖ AG mit Sitz in 4020 Linz, Europaplatz 1a und ist in deren Konzernabschluss einbezogen.

II. Anwendung der Bestimmungen über den Konzernabschluss

a) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Kreditinstitutsgruppe umfasst neben der Salzburger Landes-Hypothekenbank AG weitere 16 (16) inländische Konzernunternehmen. Die konsolidierten Unternehmen sowie die übrigen Beteiligungen sind in der Beilage 1 des Anhangs dargestellt.

Zum 31.12.2005 sind drei (drei) Unternehmen nach der Equity-Methode konsolidiert worden. Kein Unternehmen wurde wegen untergeordneter Bedeutung (§ 263 Abs. 2 HGB) bzw. mangels maßgeblichen Einflusses (§ 263 Abs. 1 HGB) nicht einbezogen.

b) Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss zum 31.12.2005 liegt die Erstkonsolidierung zum 01.01.1995 bzw. zum Erwerbszeitpunkt zugrunde.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Buchwertmethode durchgeführt. Dabei werden die Werte der Beteiligung mit dem (anteiligen) Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aufgerechnet.

Die sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden nicht zuordenbaren aktivischen Unterschiedsbeträge wurden gegen passivische Unterschiedsbeträge bzw. Gewinnrücklagen verrechnet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen bestehende gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten eliminiert.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt für die konzerninternen Verrechnungs- und Buchungsvorgänge in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurde eine Zwischenergebniseliminierung aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht vorgenommen.

Die assoziierten Unternehmen wurden nach der Buchwertmethode in der Konzernbilanz erfasst. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt ist der 01.01.1995 bzw. der Erwerbszeitpunkt. Das Geschäftsjahr aller vollkonsolidierten Unternehmen ist das Kalenderjahr.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ab dem Geschäftsjahr 2005 werden aufgrund einer Systemumstellung für die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Zero-Bond-Anleihen die Marktwerte ermittelt und ausgewiesen. Der Bewertungseffekt wird in der Position G&V 13/14 ausgewiesen, statt wie in der Vergangenheit im Zinsergebnis. Die Vorjahreszahlen wurden für eine bessere Vergleichbarkeit angepasst, wodurch sich in den Vorjahreswerten in den Positionen Zinsertrag, Zinsaufwand und G&V 13/14 eine Veränderung in Höhe von jeweils T€ 11.875 ergab.

a) Bewertung der Aktiva und Passiva in Fremdwährung

Die Fremdwährungsbeträge wurden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisenmittelkursen des Bilanzstichtages umgerechnet.

b) Bewertung der Wertpapiere

Bei Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, wird vom Wahlrecht der zeitanteiligen Abschreibung von über dem Rückzahlungsbetrag liegenden Anschaffungskostenbeträgen Gebrauch gemacht. Diese beträgt zum 31.12.2005 T€ 37 (46). Die zeitanteilige Zuschreibungsmöglichkeit auf den höheren Rückzahlungsbetrag wird nicht in Anspruch genommen. Für alle übrigen Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Die Bank führt derzeit kein Wertpapierhandelsbuch.

c) Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen. Unter Anwendung des § 241 HGB werden bei nachstehenden Gesellschaften Beziehungen nach § 238 Z 3 bzw. § 240 Z 9 HGB ausgewiesen - siehe Geschäftsbericht Rubrik Beteiligungen.

Mit der SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT und der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft als Gruppenträger wurde im Dezember 2004 ein Gruppenvertrag im Sinne des § 9 KStG 1988 abgeschlossen.

d) Bewertung der Forderungen an Kunden

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Bei der Bewertung des Kreditgeschäftes wurde wie in den Vorjahren der Aspekt der vorausschauenden dynamischen Betrachtung angewendet. Für einen Teil der Kredite wurden standardisiert ermittelte Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen, und zwar in Form einer dynamischen Risikovorsorge auf der Basis der Risikogruppen gemäß der Einstufung nach dem Modell „Risikomanagement“, gebildet.

Für mögliche Ausfälle aus Finanzierungen betreffend Risikoländer wird eine an den internationalen Kurstaxen orientierte entsprechende Vorsorge angesetzt. Insgesamt wird damit die vorsichtige Bewertungspolitik fortgesetzt.

e) Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung.

Die Abschreibungssätze liegen bei den unbeweglichen Anlagen zwischen 1,5 % und 3 %, bei den beweglichen Anlagen sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens zwischen 5 % und 33,3 %, bei Um- und Einbauten in fremden Gebäuden betragen sie 10 %.

f) Emissionskosten, Zuzählungsprovisionen, Agio und Disagio

Die Emissionskosten, Zuzählungsprovisionen und Disagio werden im Jahr der Begebung erfolgswirksam erfasst. Das Agio wird gemäß § 56 Abs. 2 BWG auf die Restlaufzeit verteilt.

g) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (verbriefte und unverbiefte) werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

h) Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Pensionsalters von 60 Jahren bei Frauen, von 65 Jahren bei Männern bzw. eines geringeren gemäß Betriebsvereinbarung ermittelt. Die Berechnung erfolgte unter Beachtung des Fachgutachtens KFS RL 2 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Anfallsalters von 60 für Frauen, 65 für Männer bzw. eines geringeren gemäß Betriebsvereinbarung, unter Zugrundelegung der Berechnungstafel von Pagler & Pagler berechnet. Der Berechnung liegen die dienstrechtlich fixierten Endbezüge zugrunde.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Pensionsalters von 65 Jahren bei Männern, 60 Jahren bei Frauen bzw. eines geringeren gemäß Betriebsvereinbarung berechnet.

Im Geschäftsjahr 2002 wurde begonnen - aufgrund geänderter Kapitalmarktsituation - den Rechnungszinssatz von 6 % auf 3,5 % sukzessive zu senken. Diese Senkung des Rechnungszinsfußes wurde im Geschäftsjahr 2005 abgeschlossen. Die Auswirkung 2005 beträgt in Summe € -2,8 Mio.

i) Derivative Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögensgegenstand getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, wurden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere der Barwertmethode und Optionspreismodelle, herangezogen.

j) Abweichung

In Abweichung von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Einzelabschluss wurde bei Erstellung des Konzernabschlusses dem Leasing dienendes Anlagevermögen von Leasingunternehmen gemäß § 59 Abs. 6 BWG den einzelnen Forderungskategorien mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderung zugeordnet.

IV. Erläuterung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**a) Fälligkeiten**

Die Fälligkeiten 2006 für Forderungen in Form von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren gemäß § 64 (1) Z 7 BWG betragen:

Nominale in Mio. €	61,2	(75,4)
Bilanzkurswert in Mio. €	61,0	(77,1)

b) Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden gliedern sich wie folgt (in Mio. €):

	Hypo-Bank	Konzern
bis 3 Monate	488,4 (823,0)	489,2 (823,6)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	340,4 (299,6)	339,0 (301,5)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	754,0 (620,4)	765,2 (633,9)
mehr als 5 Jahre	1.456,0 (1.186,7)	1.440,1 (1.165,5)

c) Wertpapiere

Wertpapiere in Höhe von Mio. € 97,0 (100,0) wurden wie Anlagevermögen bewertet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert am Bilanzstichtag beträgt bei zum Börsehandel zugelassenen Wertpapieren, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben: Mio. € 1,2 (2,3).

Die unterlassene Zuschreibung beträgt zum Ende des Berichtsjahres T€ 841,3 (579,2). Die künftige Steuerbelastung beträgt T€ 210,3 (144,8).

d) Beteiligungsunternehmen

Die Angaben über Beteiligungsunternehmen gemäß § 265 Abs. 2 HGB sind in der Beilage 1 des Anhanges angeführt.

e) Anlagevermögen

Der Grundwert beträgt zum 31.12.2005 Mio. € 1,6 (1,6), im Konzern Mio. € 7,3 (7,3).

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagespiegel angeführt (Beilage 2 und 3 zum Anhang).

f) Verpflichtungen

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden gliedern sich wie folgt (in Mio. €):

	Hypo-Bank	Konzern
bis 3 Monate	279,1 (562,8)	279,1 (554,7)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	307,5 (189,5)	307,5 (187,4)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	901,7 (924,3)	901,8 (924,4)
mehr als 5 Jahre	1.661,7 (1.197,3)	1.661,7 (1.197,3)

g) Sicherheiten für Verbindlichkeiten

Als Sicherheiten für Verbindlichkeiten wurden folgende Vermögensgegenstände gestellt (in Mio. €):

Wertpapiere		
Ersatzdeckungs-Depot gemäß § 2 (3) Pfandbriefgesetz	5,8	(5,8)
Deckungsstock gemäß § 230 a ABGB	2,0	(2,0)

h) Fälligkeiten 2006

Die Fälligkeiten 2006 für die Verbindlichkeiten begebener Schuldverschreibungen betragen Mio. € 120,2 (419,4).

i) Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 5 und 6 BWG

Zu den nachrangigen Verbindlichkeiten ist die Nachrangigkeit im Sinne des § 51 Abs. 9 BWG jeweils schriftlich vereinbart. Laufzeit und Rückzahlung sind so festgelegt, dass die Eigenmittelanrechenbarkeit gemäß § 23 Abs. 8 Z 1 BWG gegeben ist.

Zum 31.12.2005 bestehen folgende je 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigende nachrangige Kreditaufnahmen:

Nominale in T€	Verzinsung in %	Tilgung
18.168	6,375	01.06.2006
15.000	variabel	15.05.2013
10.000	variabel	14.06.2016
10.000	fix	15.10.2016
20.000	variabel	06.11.2020
10.000	fix	19.04.2022

Die Bedingungen der nachrangigen Verbindlichkeiten entsprechen § 23 Abs. 7 und Abs. 8 BWG. Die im Jahr 2005 geleisteten Aufwendungen betrugen Mio. € 6,4 (6,8).

j) Unversteuerte Rücklagen (Hypo-Bank)

Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen:

Die Bildung erfolgt aufgrund der §§ 8 und 122 EStG 1972, §§ 12 und 13 EStG 1988 sowie des § 10a Abs. 3 EStG.

Bewertungsreserve in T€	01.01.2005	Auflösung	Zuführung	31.12.2005
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.871	0	0	7.871
Sachanlagen	38	0	0	38
	7.909	0	0	7.909

Im Konzern werden nach § 253 Abs. 3 HGB die unversteuerten Rücklagen als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

k) Rückstellungen

Die in der Bilanz ausgewiesene Pensionsrückstellung entspricht der wirtschaftlich vertretbaren Pensionsrückstellung im Sinne des Fachgutachtens KFS RL 3 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation und beträgt am 31.12.2005 T€ 25.853 (24.956).

Der Bilanzansatz der Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen in Höhe von T€ 5.857 (5.177), im Konzern T€ 5.889 (5.202) entspricht dem finanzmathematischen Erfordernis.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für Sonderzahlungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, ausstehende Eingangsrechnungen und allgemeine Bankrisiken.

l) Eigenkapital

Das Grundkapital der Hypo-Bank per 31.12.2005 besteht ausschließlich aus 2.000.000 Stückaktien in Höhe von Mio. € 15,0 (15,0).

m) Eventualverbindlichkeiten

Die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Eventualverpflichtungen für Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten betreffen (in T€):

	Hypo-Bank		Konzern	
Akkreditive	2.653	(801)	2.653	(801)
Sonstige Haftungen	78.801	(67.110)	79.084	(67.393)
hievon gegenüber verbundenen Unternehmen	305	(305)	0	(0)

Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind:

Es besteht eine Verpflichtung aus der gemäß § 93 a Abs. 1 BWG vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der „Hypo-Haftungs Gesellschaft m.b.H.“. Im Falle der Inanspruchnahme dieser Einlagensicherung beträgt die Beitragsleistung höchstens ein Drittel der Hafrücklage zum letzten Bilanzstichtag, somit Mio. € 12,0 (11,6). Weiters besteht für die Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle der Landes-Hypothekenbanken eine Rückgriffshaftung.

n) Kreditrisiken

Der Posten Kreditrisiken setzt sich wie folgt zusammen (in Mio. €):

	Hypo-Bank		Konzern	
nicht ausgenützte Kreditrahmen und Promessen	385,3	(289,2)	385,3	(289,2)

o) Ergänzende Angaben

Gesamtbetrag der Aktiv- und Passivposten, die auf fremde Währung lauten (in Mio. €):

Aktiva	924,2	(1.026,9)
Passiva	1.037,4	(1.181,2)

Folgende Aktivposten enthalten verbrieft und unverbrieft Forderungen an verbundenen Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

	Hypo-Bank (T€)		Konzern (T€)	
1. Verbundene Unternehmen				
Forderungen an Kreditinstitute	586.970	(318.771)	586.987	(318.771)
Forderungen an Kunden	91.979	(75.308)	142	(0)
Schuldverschreibungen	16.997	(10.403)	16.997	(10.403)
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.266	(3.101)	2.266	(3.101)
2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
Forderungen an Kunden	74.334	(76.833)	74.334	(76.833)

Folgende Passiva enthalten verbrieft und unverbrieft Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

	Hypo-Bank (T€)		Konzern (T€)	
1. Verbundene Unternehmen				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.125	(13.001)	9.125	(13.001)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.330	(784)	7	(0)
2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.796	(77.651)	95.796	(77.651)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.980	(3.609)	5.980	(3.609)

Vermögensgegenstände nachrangiger Art sind in folgenden Aktivposten enthalten (T€):

Forderungen an Kreditinstitute	0	(0)
Forderungen an Kunden	13.522	(16.505)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.727	(2.214)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	(11.702)

In den Forderungen an verbundenen Unternehmen sind Vermögensgegenstände nachrangiger Art in Höhe von T€ 2.773 (5.000) und in den Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Vermögensgegenstände nachrangiger Art in Höhe von T€ 10.567 (11.323) enthalten.

Wertpapiere

Aufgliederung zum Börsehandel zugelassener Wertpapiere nach börsennotierten und nicht börsennotierten Wertpapieren gemäß § 64 Abs. 1 Z 10 in Mio. €:

	börsennotiert		nicht börsennotiert	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	271,3	(302,0)	0,0	(0,0)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,5	(0,2)	242,8	(227,2)

Aufgliederung zum Börsehandel zugelassener Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 11 in Mio. €:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97,0	(100,0)	174,3	(202,0)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	(0,0)	0,5	(0,2)

Leasing

Die Kreditinstitutsguppe ist in Höhe von Mio. € 58,4 (64,5) am Leasinggeschäft beteiligt. Die Miet- und Leasingverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen Mio. € 1,2 (1,2). Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2005 eine Verpflichtung von Mio. € 2,1 (2,7) bzw. im Konzern Mio. € 1,0 (1,6). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der nächsten 5 Jahre beträgt Mio. € 10,4 (11,6), im Konzern Mio. € 4,8 (7,8).

Gesamtvolumen der am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte:

T€	Nominalbetrag				Marktwert	
Restlaufzeit:	bis ein Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	positiv	negativ
Zinsabhängige Termingeschäfte						
OTC-Produkte						
Zinsswaps	758.612	811.503	1.192.824	2.762.939	91.503	-36.327
Zinsoptionen - Käufe	15.000	0	225.000	240.000	164	0
Zinsoptionen - Verkäufe	0	0	30.000	30.000	0	-209
Gesamt	773.612	811.503	1.447.824	3.032.939	91.667	-36.536
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte						
OTC-Produkte						
Devisenkassa- und -termingeschäfte	447.464	0	0	447.464	1.192	-1.188
Zinswährungs-/Währungsswaps	105.898	0	61.204	167.102	3.196	-3.365
Devisenoptionen - Käufe	20.000	14.526	0	34.526	728	0
Devisenoptionen - Verkäufe	20.000	14.526	0	34.526	0	-728
Gesamt	593.362	29.052	61.204	683.618	5.116	-5.281
Gesamt Summe OTC-Produkte	1.366.974	840.555	1.509.028	3.716.557	96.783	-41.818

Durch die Bildung von Bewertungseinheiten werden Marktwerte aus Derivaten nicht gebucht.

Buchwerte von Derivaten des Bankbuches 2005	Forderungen an Kreditinstitute	Verbindlich- keiten ggü. Kredit- instituten	Sonstige Aktiva	Sonstige Passiva	Aktive Rechnungs- abgrenzung	Passive Rechnungs- abgrenzung
a) Zinssatzbe- zogene Verträge	41.124	11.873	203	212	11	1.614
b) Wechselkurs- bezogene Verträge	0	0	113	0	0	0

Gewinn- und Verlustrechnung

In der Position Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen sind Erträge aus Gewinngemeinschaften in Höhe von T€ 0 (679), im Konzern T€ 0 (0), im Aufwandssaldo der Position Wertberichtigungen auf und Veräußerungsverluste aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften in Höhe von T€ 11 (0), im Konzern T€ 0 (0) ausgewiesen.

Die Veränderung der un versteuerten Rücklagen führte zu einer Verminderung der Bemessungsgrundlage der Steuern vom Einkommen in Höhe von T€ 0 (92).

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern beträgt T€ 1.689 (1.016). Vom gesamten Steueraufwand entfallen € 2,9 Mio. auf die Besteuerung des EGT für das Geschäftsjahr 2005.

Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer (§ 239 HGB)

Die Organe der Gesellschaft sind im Geschäftsbericht unter der Rubrik Organe angeführt.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2005 betrug:

	Hypo-Bank	Konzern
Arbeiter	18 (21)	18 (21)
Angestellte	330 (332)	336 (339)
Gesamt	348 (353)	354 (360)

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates gewährten Kredite betrugen zum 31.12.2005 T€ 984,5 (1.041,5). Die darin enthaltenen Kredite an die vom Betriebsrat entsandten Mitglieder betrugen zum 31.12.2005 T€ 18,5 (39,5). Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die Verzinsung erfolgte in Sätzen von 2,0 % bis 6,625 %. Die Zinsen und Haftungsprovisionen betrugen T€ 17,9 (37,1).

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (in T€):

	Hypo-Bank	Konzern
der Vorstandsmitglieder und ehemaliger Vorstandsmitglieder	833 (997)	833 (997)
der anderen Arbeitnehmer	3.416 (2.832)	3.426 (2.839)
hievon Abfertigungen und Mitarbeiter-Vorsorgekassen	1.053 (918)	1.062 (925)
Bezüge der Mitglieder des Vorstandes	642 (598)	642 (598)
Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates	55 (62)	55 (62)

Die im Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind im Geschäftsbericht unter den Rubriken Aufsichtsrat und Vorstand angegeben.

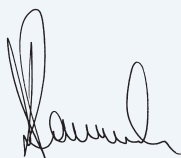
Salzburg, am 22.3.2006

Der Vorstand

Salzburger Landes-Hypothekenbank AG



Generaldirektor
KR Dr. Reinhard Salhofer
Vorsitzender des Vorstandes



Generaldirektor-Stellvertreter
KR Mag. Dr. Günther Ramusch
Vorsitzender-Stellvertreter des
Vorstandes



Vorstandsdirektor
Dr. Clemens Werndl
Mitglied des Vorstandes

Beilage 1 zum Anhang: Beteiligungsliste ◀

Die Gesellschaft oder deren vollkonsolidierte Töchter und Enkelgesellschaften hielten per 31.12.2005 bei folgenden Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Konsolid.- methode K*)	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital	Jahres- über- schuss 1*)	Geschäfts- jahr
Salzburger Landes-Hypothekenbank AG		100	103.433.024	7.596	2005
HYPO Beteiligung Ges.m.b.H.	V	100	3.507.997	403.410	2005
HYPO Liegenschaftsverwertungs-Ges.m.b.H.	V	100	7.335.550	8.231	2005
HYPO Mobilienleasing Ges.m.b.H. & Co KG	V	100	-309.662	-77.467	2005
OMEGA Liegenschaftsverwertungs Ges.m.b.H.	V	100	1.286.168	22.790	2005
OMEGA Liegenschaftsverwertungs-II Ges.m.b.H.	V	100	1.021.509	-39.249	2005
HYPO Vermögensverwaltung Ges.m.b.H.	V	100	25.088	4.700	2005
HYPO Grund- und Bau-Leasing Ges.m.b.H.	V	100	1.552.145	-81.946	2005
ALPHA HYPO Grund- und Bau-Leasing Ges.m.b.H.	V	100	2.326.059	582.483	2005
BETA HYPO Grund- und Bau-Leasing Ges.m.b.H.	V	100	484.422	-2.030	2005
GAMMA HYPO Grund- und Bau-Leasing Ges.m.b.H.	V	100	257.717	-80.936	2005
HYPO Mobilienleasing Ges.m.b.H.	V	100	58.286	-1.633	2005
HYPO Salzburg Kommunal Leasing GmbH	V	100	20.311	-10.413	2005
Gesellschaft z. Förderung des Wohnbaus GmbH	V	100	1.667.134	31.020	2005
HYPO Salzburg IMPULS Leasing GmbH	E	25	62.041	2.741	2005
HYPO IMPULS Immobilien Leasing GmbH	E	25	-269.867	-140.865	2005
HYPO IMPULS Mobilien Leasing GmbH	E	25	-1.021.596	-1.355.143	2005
Salzburger Siedlungswerk Gemeinnützige Wohnungswirtschafts-Ges.m.b.H.	E	50	5.613.721	1.981.606	2004
Salzburg Wohnbau Planungs-, Bau- und Dienstleistungs GmbH	E	25,1	3.966.859	188.820	2004

K*) Konsolidierungsmethode im Konzernabschluss

V = Vollkonsolidierung

E = Bewertung „at equity“

1*) Jahresüberschuss gemäß § 231 Abs. 2 Z 22 HGB

Beilage 2 zum Anhang: Anlagespiegel ◀

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2005	Zugänge	Abgänge zu Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 31.12.2005
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97.013.614,87	0,00	-3.000.000,00	94.013.614,87
Beteiligungen	8.776.924,13	458.626,07	-33.000,00	9.202.550,20
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.034.894,27	0,00	0,00	15.034.894,27
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.817.561,42	4.864,36	0,00	6.822.425,78
Sachanlagen	42.313.889,90	1.960.815,66	-78.007,83	44.196.697,73
	169.956.884,59	2.424.306,09	-3.111.007,83	169.270.182,85

	kumulierte Abschreibung	Buchwert 31.12.2005	Buchwert 31.12.2004	Abschreibungen des Geschäftsjahres
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-24.619,80	93.988.995,07	97.013.614,87	-36.769,80
Beteiligungen	-4.090.493,22	5.112.056,98	4.891.057,11	-204.626,20
Anteile an verbundenen Unternehmen	-75.000,00	14.959.894,27	14.959.894,27	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	-4.537.735,82	2.284.689,96	3.171.164,43	-891.338,83
Sachanlagen	-29.832.880,39	14.363.817,34	14.066.190,38	-1.585.180,87
	-38.560.729,23	130.709.453,62	134.101.921,06	-2.717.915,70

Beilage 3 zum Anhang: Konzernanlagespiegel ◀

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2005	Zugänge	Abgänge zu Anschaffungs- kosten	Veränderung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 31.12.2005
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.917,98	1.143,90	0,00	0,00	4.061,88
Schuldverschreibungen und andere festver- zinsliche Wertpapiere	97.013.153,04	0,00	-3.000.000,00	0,00	94.013.153,04
	97.016.071,02	1.143,90	-3.000.000,00	0,00	94.017.214,92
Beteiligungen	11.746.908,58	458.635,19	-33.000,00	992.067,09	13.164.610,86
Immaterielle Vermögens- gegenstände	7.023.443,36	84.864,36	0,00	0,00	7.108.307,72
Sachanlagen	69.330.273,66	3.236.304,96	-768.431,55	0,00	71.798.147,07
	185.116.696,62	3.780.948,41	-3.801.431,55	992.067,09	186.088.280,57

	kumulierte Abschreibung	Buchwert 31.12.2005	Buchwert 31.12.2004	Abschreibungen des Geschäftsjahres
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	257,48	4.319,36	2.917,98	257,48
Schuldverschreibungen und andere festver- zinsliche Wertpapiere	-24.157,97	93.988.995,07	97.013.614,87	-36.769,80
	-23.900,49	93.993.314,43	97.016.532,85	-36.512,32
Beteiligungen	-4.410.708,73	8.753.902,13	7.783.335,17	-447.126,20
Immaterielle Vermögens- gegenstände	-4.747.249,34	2.361.058,38	3.184.230,50	-908.036,48
Sachanlagen	-38.090.741,80	33.707.405,27	33.100.432,05	-2.305.122,87
	-47.272.600,36	138.815.680,21	141.084.530,57	-3.696.797,87

Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsbericht gem. § 96 AktG ◀

Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung:

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum zu vier ordentlichen Sitzungen, einer Bilanzausschusssitzung und vier Kreditausschusssitzungen getroffen und 28 Zustimmungen über Umlaufbeschlüsse zu Finanzierungen erteilt. Die Tätigkeit des Vorstandes sowie die Entwicklung der Bankgeschäfte wurden laufend beaufsichtigt.

Der Vorstand hat regelmäßig die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt. In der aktuellen Jahresbilanz wurde für alle Risiken ausreichend vorgesorgt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner am 27. April 2006 abgehaltenen Sitzung den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 samt dem Bericht über die Prüfung der KPMG Austria GmbH, den Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung und den Lagebericht des Vorstandes geprüft und erklärt hiezu:

Der Jahresabschluss und der Bericht des Vorstandes sind gewissenhaft erstellt und wurden zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des bestellten Wirtschaftsprüfers versehen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit gemäß § 125 AktG festgestellt ist.

Dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank aus; der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr 2005 zu entlasten.

Salzburg, am 27. April 2006

Für den Aufsichtsrat

Generaldirektor KR Dr. Mag. Ludwig Scharinger, Vorsitzender

Vorschlag für die Verwendung des Reingewinns ◀

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2005 in Höhe von € 1,0 Mio. zur Ausschüttung einer Dividende von 6,67 % auf das Grundkapital von € 15,0 Mio. zu verwenden.

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk ◀

Wir haben den Jahres- und Konzernabschluss der

Salzburger Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Salzburg,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahres- und Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahres- und Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahres- und Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahres- und Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahres- und Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahres- und Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahres- und Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2005 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss.

Salzburg, am 22.03.2006

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Hon.-Prof. Mag. Dr. Johann Bertl

Prüfungsaufsicht, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Prok. Mag. Gabriele Tutschek

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Balance Sheet as of 31.12.2005

Assets ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Cash in hand, balances with central banks and with post office banks		13.363.837,51		49.759
2. Treasury bills and bills of exchange eligible for refinancing with the central bank:				
a) treasury bills and similar securities	6.089.442,03		6.102	
b) bills of exchange eligible for refinancing with the central bank	0,00	6.089.442,03	0	6.102
3. Loans and advances to credit institutions:				
a) repayable on demand	118.083.688,17		71.597	
b) other loans and advances	1.183.545.226,81	1.301.628.914,98	960.835	1.032.432
4. Loans and advances to customers		2.123.927.009,30		2.043.925
5. Debt securities and other fixed-income securities				
a) issued by public authorities	0,00		148	
b) issued by others	271.346.260,98	271.346.260,98	301.816	301.964
own issues	(4.804.561,11)		(3.101)	
6. Stocks and other variable-yield securities		243.335.268,33		227.462
7. Participating interests		5.112.056,98		4.891
in credit institutions	(1.246.359,03)		(1.396)	
8. Shares in affiliates		14.959.894,27		14.960
in credit institutions	(0)		(0)	
9. Intangible fixed assets		2.284.689,96	0	3.171
10. Tangible fixed assets		14.363.817,34		14.066
land and buildings used by bank in conducting its business	(9.776.992,95)		(9.659)	
11. Other assets		18.944.336,93		4.664
12. Deferred items		11.081,50		0
Total assets		4.015.366.610,11		3.703.396
1. Foreign assets		634.953.776,68		499.024

Balance Sheet as of 31.12.2005

Liabilities ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Amounts owed to credit institutions				
a) repayable on demand	54.864.881,00		37.218	
b) with agreed maturity dates or periods of notice	178.524.857,27	233.389.738,27	183.853	221.071
2. Amounts owed to customers				
a) savings deposits	633.398.576,18		607.706	
aa) repayable on demand	(207.541.033,12)		(216.725)	
ab) with agreed maturity dates or periods of notice	(425.857.543,06)		(390.981)	
b) other liabilities	547.733.308,94	1.181.131.885,12	463.779	1.071.485
ba) repayable on demand	(295.876.518,43)		(270.462)	
bb) with agreed maturity dates or periods of notice	(251.856.790,51)		(193.317)	
3. Debts evidenced by securities				
a) debt securities in issue	1.484.426.681,35		1.121.375	
b) other debts evidenced by securities	847.061.587,20	2.331.488.268,55	1.026.128	2.147.503
4. Other liabilities		17.068.794,21		15.047
5. Deferred items		1.613.759,99		1.055
6. Provisions				
a) provisions for severance payments	5.856.520,00		5.177	
b) provisions for pensions	25.852.981,00		24.956	
c) tax provisions	0,00		700	
d) other provisions	7.114.734,10	38.824.235,10	8.882	39.715
6.A Funds for general bank risks		1.453.456,68		1.453
7. Subordinate commitments		40.000.000,00		35.000
8. Supplementary capital		68.416.905,16		75.684
9. Subscribed capital (share capital)		15.000.000,00		15.000
10. Capital reserves				
a) tied	12.410.975,84		12.411	
b) not tied	154.423,73	12.565.399,57	154	12.565
11. Profit reserves				
a) legal reserve	3.317.207,11		3.317	
b) other reserves	26.273.356,86	29.590.563,97	20.671	23.988
12. Liability reserve pursuant to § 23 para 6 Banking Act (BWG)		35.914.000,00		34.920
13. Net profit		1.000.000,00		1.000
14. Untaxed reserves				
a) valuation reserve on the basis of special write-offs	7.909.603,49		7.910	
b) other untaxed reserves	0,00	7.909.603,49	0	7.910
Total liabilities		4.015.366.610,11		3.703.396
1. Contingent liabilities		81.453.876,04		67.911
a) acceptances and endorsement liabilities from notes	(0,00)		0	
b) liabilities arising from guarantees and liability assets pledged as collateral security	(81.453.876,04)		(67.911)	
2. Credit risks		385.248.336,92		289.233
liabilities from repos	(0,00)		(0)	
3. Own funds qualifying under § 23 para 14 Banking Act (BWG)		189.039.284,66		179.855
Own funds under § 23 para 14 subpara 7 Banking Act	(0,00)		(0)	
4. Own funds required § 22 para 1 Banking Act (BWG)		133.516.812,62		126.042
Own funds required § 22 para 1 subpara 1 and 4 Banking Act	(133.516.812,62)		(125.572)	
5. Foreign liabilities		1.611.396.025,11		1.356.248

Profit and Loss Account

for Financial Year 2005 ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Interest receivable and similar income from fixed-income securities	(10.401.109,16)	123.721.114,54	(11.379)	132.373
2. Interest payable and similar expenses		-97.176.662,32		-100.879
I. NET INTEREST INCOME		26.544.452,22		31.494
3. Income from securities and participating interests				
a) Income from shares, other share rights and variable-yield securities		16.527.656,78	10.985	
b) Income from participating interests		258.555,17	288	
c) Income from proportions of connected enterprises		0,00	679	11.952
4. Commission earnings		11.954.158,21		10.966
5. Commission expenses		-1.192.790,91		-1.096
6. Earnings/expenses from financial transactions		930.491,52		-35
7. Other operating income		1.055.141,09		1.249
II. OPERATING INCOME		56.077.664,08		54.530
8. General administrative expenses				
a) staff costs		-25.763.228,69	-24.346	
aa) wages and salaries	(-16.489.951,03)		(-16.455)	
ab) expenses relating to statutory social contributions and mandatory levies and contributions based on wages and salaries	(-4.613.337,66)		(-3.712)	
ac) other social expenses	(-411.207,30)		(-350)	
ad) expenses for retirement pension and support	(-2.298.784,16)		(-2.263)	
ae) allocation to provisions for pensions	(-896.891,00)		(-648)	
af) expenses for severance payments and contributions to company employee pension funds	(-1.053.057,54)		(-918)	
b) other administrative expenses (cost of materials)	-9.944.364,35	-35.707.593,04	-9.818	-34.164
9. Value adjustments on assets included under asset items 9 and 10		-2.476.519,70		-2.115
10. Other operating expenses		-989.984,10		-1.406
III. OPERATING EXPENSES		-39.174.096,84		-37.685
IV. OPERATING PROFIT		16.903.567,24		16.845
11./12. Expenses/Income from the sale and valuation of loans and advances and marketable securities and reserves for contingent liabilities and credit risks		-5.807.804,77		-5.683
13./14. Expenses/Income from the sale and valuation of securities valued as longterm assets and of participating interests and shares in affiliated companies		-201.948,34		10
V. PROFIT ON ORDINARY ACTIVITIES		10.893.814,13		11.172
15. Taxes on income		-3.210.250,18		-4.481
16. Other taxes not reported under item 15		-87.579,17		-70
VI. ANNUAL SURPLUS		7.595.984,78		6.621
17. Changes in reserves		-6.595.984,78		-5.644
allocation to liability reserve pursuant to § 23 para 6 Banking Act	(-993.800,00)		(-1.354)	
VII. PROFIT FOR THE FINANCIAL YEAR		1.000.000,00		977
18. Profit carried forward		0,00		23
VIII. NET PROFIT		1.000.000,00		1.000



HYPO Filiale
Aigen ◀

Consolidated Balance Sheet as of 31.12.2005

(Pursuant § 59 in connection with § 30 BWG) Assets ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Cash in hand, balances with central banks and with post office banks		13.364.203,39		49.759
2. Treasury bills and bills of exchange eligible for refinancing with the central bank:				
a) treasury bills and similar securities	6.089.442,03		6.102	
b) bills of exchange eligible for refinancing with the central bank	0,00	6.089.442,03	0	6.102
3. Loans and advances to credit institutions:				
a) repayable on demand	118.083.677,53		71.597	
b) other loans and advances	1.183.545.226,81	1.301.628.904,34	960.835	1.032.432
4. Loans and advances to customers		2.118.740.719,30		2.039.414
5. Debt securities and other fixed-income securities				
a) issued by public authorities	0,00		148	
b) issued by others	271.346.260,98	271.346.260,98	301.816	301.964
own issues	(4.804.561,11)		(3.101)	
6. Stocks and other variable-yield securities		243.339.587,69		227.465
7. Participating interests		8.753.902,13		7.783
in credit institutions	(1.246.359,03)		(1.396)	
in companies valued as associated	(3.641.845,15)		(2.892)	
8. Shares in affiliates		0,00		0
in credit institutions	(0)		(0)	
9. Intangible fixed assets		2.361.058,38		3.184
10. Tangible fixed assets		33.707.405,27		33.100
land and buildings used by bank in conducting its business	(16.670.511,59)		(17.272)	
11. Other assets		28.256.935,42		12.562
12. Deferred items		14.660,21		7
Total assets		4.027.603.079,14		3.713.773
1. Foreign assets		634.953.776,68		499.024

Consolidated Balance Sheet as of 31.12.2005

(Pursuant § 59 in connection with § 30 BWG) Liabilities ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Amounts owed to credit institutions				
a) repayable on demand	54.864.881,00		37.218	
b) with agreed maturity dates or periods of notice	178.621.793,13	233.486.674,13	183.965	221.182
2. Amounts owed to customers				
a) savings deposits	633.398.576,18		607.706	
aa) repayable on demand	(207.541.033,12)		(210.068)	
ab) with agreed maturity dates or periods of notice	(425.857.543,06)		(397.638)	
b) other liabilities	547.189.365,96	1.180.587.942,14	463.152	1.070.858
ba) repayable on demand	(295.908.100,94)		(270.509)	
bb) with agreed maturity dates or periods of notice	(251.281.265,02)		(192.643)	
3. Debts evidenced by securities				
a) debt securities in issue	1.484.426.681,35		1.121.375	
b) other debts evidenced by securities	847.059.043,65	2.331.485.725,00	1.026.124	2.147.499
4. Other liabilities		21.518.668,03		18.874
5. Deferred items		1.613.759,99		1.055
6. Provisions				
a) provisions for severance payments	5.889.374,00		5.202	
b) provisions for pensions	25.852.981,00		24.956	
c) tax provisions	0,00		700	
d) other provisions	7.834.783,38	39.577.138,38	9.136	39.994
7. Subordinate commitments		40.000.000,00		35.000
8. Supplementary capital		68.416.905,16		75.684
9. Subscribed capital (share capital)		15.000.000,00		15.000
10. Capital reserves				
a) tied	12.410.975,84		12.411	
b) not tied	154.423,73	12.565.399,57	154	12.565
11. Profit reserves				
a) legal reserve	3.317.207,11		3.317	
b) other reserves	78.723.185,42		71.434	
c) adjustment items arising from capital consolidation	310.474,21	82.350.866,74	310	75.062
assets adjustment items	(1.183.476,16)		(1.183)	
12. Company annual profit		1.000.000,00		1.000
Total liabilities		4.027.603.079,14		3.713.773
1. Contingent liabilities		81.737.300,09		68.194
a) acceptances and endorsement liabilities from notes	(0,00)		(0)	
b) liabilities arising from guarantees and liability assets pledged as collateral security	(81.737.300,09)		(68.194)	
2. Credit risks		385.248.336,92		289.233
liabilities from repos	(0,00)		(0)	
3. Own funds qualifying under § 24 Banking Act (BWG)		196.449.398,49		186.634
Own funds under § 23 para 14 subpara 7 Banking Act	(0,00)		(0)	
4. Own funds required § 22 para 1 Banking Act (BWG)		133.408.704,98		124.001
Own funds required § 22 para 1 subpara 1 and 4 Banking Act	(133.408.704,98)		(124.001)	
5. Foreign liabilities		1.611.396.025,11		1.356.248

Consolidated Profit and Loss Account

for Financial Year 2005 (Pursuant § 59 in connection with § 30 BWG) ◀

	31.12.2005		31.12.2004	
	in €	in €	in T€	in T€
1. Interest receivable and similar income from fixed-income securities	(10.401.109,16)	123.550.102,76	(11.379)	132.271
2. Interest payable and similar expenses		-97.177.534,74		-100.876
I. NET INTEREST INCOME		26.372.568,02		31.395
3. Income from securities and participating interests				
a) Income from shares, other share rights and variable-yield securities		16.527.914,26	10.985	
b) Income from participating interests from associated companies		292.930,47 (33.690,00)	353 (25)	
c) Income from proportions of connected enterprises		0,00	0	11.338
4. Commission earnings		11.954.158,21		10.966
5. Commission expenses		-1.192.790,91		-1.096
6. Earnings/expenses from financial transactions		930.491,52		-35
7. Other operating income		2.604.747,60		2.535
II. OPERATING INCOME		57.490.019,17		55.102
8. General administrative expenses				
a) staff costs		-26.248.925,85	-24.769	
aa) wages and salaries		(-16.896.178,99)	(-16.814)	
ab) expenses relating to statutory social contributions and mandatory levies and contributions based on wages and salaries		(-4.677.907,53)	(-3.768)	
ac) other social expenses		(-416.677,93)	(-351)	
ad) expenses for retirement pension and support		(-2.298.784,16)	(-2.263)	
ae) allocation to provisions for pensions		(-896.891,00)	(-648)	
af) expenses for severance payments and contributions to company employee pension funds		(-1.062.486,24)	(-925)	
b) other administrative expenses (cost of materials)		-10.465.798,69	-9.037	-33.805
9. Value adjustments on assets included under asset items 9 and 10		-3.213.159,35		-2.877
10. Other operating expenses		-663.713,97		-1.853
III. OPERATING EXPENSES		-40.591.597,86		-38.535
IV. OPERATING PROFIT		16.898.421,31		16.567
11./12. Expenses/Income from the sale and valuation of loans and advances and marketable securities and reserves for contingent liabilities and credit risks		-5.871.110,85		-5.677
13./14. Expenses/Income from the sale and valuation of securities valued as long term assets and of participating interests and shares in affiliated companies from associated companies		546.933,45 (991.381,79)		191 (191)
V. PROFIT ON ORDINARY ACTIVITIES		11.574.243,91		11.081
15. Taxes on income		-3.196.602,40		-4.103
16. Other taxes not reported under item 15		-88.308,91		-73
VI. NET PROFIT		8.289.332,60		6.906
17. Doping unappropriated earned surpluses		-7.289.332,60		-5.906
VII. COMPANY ANNUAL PROFIT		1.000.000,00		1.000

Filialen ◀

Filiale Residenzplatz
Residenzplatz 7
5020 Salzburg
Tel. (06 62) 80 46-0

Filiale Schallmoos
Vogelweiderstraße 55
5020 Salzburg
Tel. (06 62) 88 12 38-0

Filiale Lengfelden
Moosfeldstraße 1
5101 Bergheim
Tel. (06 62) 45 36 60-0

Filiale St. Johann
Hauptstraße 16
5600 St. Johann/Pongau
Tel. (0 64 12) 88 81-0

Filiale Aigen
Aigner Straße 4a
5020 Salzburg
Tel. (06 62) 62 04 11-0

Bankshop Europark
Europastraße 1
5020 Salzburg
Tel. (06 62) 43 34 65-0

Filiale Mittersill
Hintergasse 2
5730 Mittersill
Tel. (0 65 62) 44 31-0

Filiale St. Michael
Poststraße 6
5582 St. Michael/Lungau
Tel. (0 64 77) 86 11-0

Filiale Dreifaltigkeitsgasse
Dreifaltigkeitsgasse 16
5020 Salzburg
Tel. (06 62) 87 74 75-0

Filiale Altenmarkt
Hauptstraße 40
5541 Altenmarkt
Tel. (0 64 52) 64 86-0

Filiale Neumarkt
Hauptstraße 25
5202 Neumarkt
Tel. (0 62 16) 74 52-0

Filiale Seekirchen
Hauptstraße 12
5201 Seekirchen
Tel. (0 62 12) 73 20-0

Filiale Lehen
Ignaz-Harrer-Straße 79a
5020 Salzburg
Tel. (06 62) 43 04 55-0

Filiale Bischofshofen
Gasteiner Straße 39
5500 Bischofshofen
Tel. (0 64 62) 34 52-0

Filiale Oberndorf
Brückenstraße 8
5110 Oberndorf
Tel. (0 62 72) 51 61-0

Filiale Tamsweg
Postplatz 110
5580 Tamsweg
Tel. (0 64 74) 69 00-0

Filiale Mülln
Lindhofstraße 5
5020 Salzburg
Tel. (06 62) 43 13 97-0

Filiale Hallein
Kornsteinplatz 12
5400 Hallein
Tel. (0 62 45) 8 43 51-0

Filiale Saalfelden
Almerstraße 8
5760 Saalfelden
Tel. (0 65 82) 7 26 44-0

Filiale Wals
Bundesstraße 16
5071 Wals-Siezenheim
Tel. (06 62) 85 49 90-0

Filiale Nonntal
Petersbrunnstraße 1
5020 Salzburg
Tel. (06 62) 80 46-0

Filiale Kuchl
Markt 57
5431 Kuchl
Tel. (0 62 44) 76 25-0

Filiale St. Gilgen
Aberseestraße 8
5340 St. Gilgen
Tel. (0 62 27) 79 75-0

Filiale Zell am See
Postplatz 1
5700 Zell am See
Tel. (0 65 42) 7 24 00-0

